

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6550-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wegspreise: Im Verlag abgeholt: M. 3.40.—, in den Ausgabenstellen: M. 3.20.—, durch die Träger ins Haus geschickt M. 3.60.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Streiks, Kriegen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 100.—, Finanz- und Anzeigen M. 240.—, auswärtsige Anzeigen M. 260.—, zweite Anzeigen M. 40.—, auswärtsige Anzeigen M. 70.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigenannahme: 10 Uhr vorm.

Verliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbäckerstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 72.

Montag, 26. März 1923.

71. Jahrgang.

Die rechtsradikale Einheitsfront.

Wenn man die Rede, die der Reichszentraler Dr. Cuno beim Empfang durch das bayerische Gesamtministerium im alten Rathaus zu München hielt, auf ihre innerpolitische Wirkungsabsicht hin liest, so hat man das Gefühl, daß der Kanzler aus tiefstem Herzen und aus höchster nationaler Besorgnis heraus geradezu eine feierliche Beschwörung an gewisse Kreise in Bayern gerichtet hat, angesichts der „deutschen Nation“ allen Hader und Zwiespalt, alle Anschauungsgegenstände zurückzustellen, die Geschlossenheit der Disziplin nicht zu stören und ein einzig Volk von Brüdern zu sein. „Wehe dem, der die selbstgewollte, einträchtige Disziplin stört oder zerstört! Der Schaden, den er tut, die Schuld, die auf ihn fällt, ist nicht geringer als die des Verräters der Tapferkeit!“ Spürt man aus dieser Mahnung nicht mit Händen greifbar die Adresse heraus, an die sie gerichtet ist? Wenn der Kanzler mahnte, daß wir alle das Nationale als etwas Gemeinames verstehen, daß wir auch im gegnerischen Parteilager die Gemeinschaft deutscher Brüder achten, Mann neben Mann in der Reihe des Feuerreimers weitergeben sollen, um die Heimat zu retten; wenn er dazu aufrief, über den Kampf der Staatsform diesen Staat, wie er ist, nicht allein mit der Kraft der Hand zu verteidigen, sondern auch mit der Wärme des Herzens zu erfüllen — wer könnte auch nur einen Augenblick daran zweifeln, daß der Kanzler sich damit vornehmlich an die nationalsozialistischen Gewaltpolitiker in Bayern gewandt hat, die gerade alles dies verneinen? Leider ist nicht zu hoffen, daß diese warmen Worte des Kanzlers bei denen, die sie anheften, auf einen fruchtbaren Boden fallen werden. Der bayerische Mussolini fühlt sich darüber erhaben.

Zur selben Zeit, als diese nationalen Mahnworte des Kanzlers in die Welt hinausgingen, wurde die Öffentlichkeit überrascht durch die Aufdeckung eines vereitelten rechtsradikalen Putsches. In der Reichshauptstadt und in Preußen waren eine große Reihe von Führern der Deutschvölkischen Freiheitspartei verhaftet worden, bei denen, wie bekannt wurde, außerordentlich kompromittierende Schriftstücke gefunden wurden. Der Märzputsch von 1920 sollte nach drei Jahren seinen Nachfolger bekommen. Es fällt einem normal denkenden und fühlenden Menschen ungeheuer schwer, sich vorzustellen, daß es zur selben Zeit, da wir mit Einsetzung unserer ganzen Widerstandskraft gegen den Einmarsch ins Ruhrgebiet kämpften, Menschen gibt, die sich deutsch nennen, ja, die sich sogar für bessere Deutsche halten als alle anderen und es doch fertig bekommen, der deutschen Abwehrfront in den Rücken zu fallen und ihr einen „Dolchstoß“ zu versetzen. Trotzdem ist es so, und das Ziel kann nicht zweifelhaft sein.

Im preussischen Landtag, der am Freitag einen „großen Tag“ hatte, wurde dies klar enthüllt. Zwar kamen die, die eine Sensation erwartet hatten, nicht auf ihre Rechnung, denn der preussische Innenminister Severing behandelte das umfangreiche Anlagematerial mit außerordentlicher Vorsicht, sowohl aus inner- wie ausenpolitischen Gründen. Innenpolitisch konnte er offenbar nicht alles sagen, um nicht in noch im Gang befindlichen Exekutionen und in die durch den Oberreichsanwalt aufgenommene Untersuchung einzugreifen. Außenpolitisch geschah es offenbar mit Rücksicht auf unsere Gegner, die aus Einzelheiten über den militärischen Aufwand der Putschisten leicht falsche Schlüsse ziehen könnten. Zwei Tatsachen sind es, die aus den vom Minister vorgelesenen Korrespondenzen, Anweisungen und Flugblättern als zweifellos angesehen werden dürfen: Einmal, daß von der Organisation Kossach für den 31. März ein Putsch beabsichtigt war, zum anderen, daß die rechtsradikalen Organisationen in Preußen und Bayern sich zu einer organisatorischen Gemeinschaft zusammengeschlossen haben. In einem Briefe an Kossach wird mitgeteilt, daß der Führer der Deutschvölkischen, der Reichstagsabgeordnete v. Gräfe, sich dem Führer der bayerischen Nationalsozialisten, Hitler, als Führer der Gesamtorganisation unterstellt hat und daß seitdem eine Einheitsfront zwischen Henning, Wulle, v. Gräfe und Kossach einerseits und Hitler und Ludendorff andererseits existiert. Wenn Minister Severing auf den Zwischenruf „Und Ludendorff ist noch immer nicht verhaftet!“ keine Antwort und auch sonst keine näheren Details über die Rolle Ludendorffs gab, so waren dafür offenbar die oben genannten Gründe maßgebend. Die Hauptrolle bei diesem gegenrevolutionären Versuch spielt offenbar der verhaftete Kossach. Er hat sich bemüht, die „Nationalen Verbände“ in lokalen Kartellen zusammenzufassen; an Stelle der aufgelösten Verbände sind harmlose Vergnügungs-, Sport- und Turnklubs getreten, die völlig militärisch gedrillt sind und Schießübungen

abhalten. Kurz, unter dem Deckmantel der Selbstschutzzorganisationen wurde Hochverrat betrieben.

Es war außerordentlich geschickt, wie der Minister den Deutschnationalen von vornherein den Wind aus den Segeln nahm, indem er sich gleichzeitig gegen die Katastrophopolitiker von links, gegen die sogenannten „proletarischen Arbeiterbataillone“, die „Rote Armee“, wandte und nachwies, wie alle diese Selbstschutzzorganisationen ein Sammelbecken des Bürgerkrieges seien und werden könnten. Das Wort „Kindereien“, das im Landtag so oft fiel, ist durchaus treffend, wenn es die Torheit und Gemeinschädlichkeit aller dieser Treibereien bezeichnen soll. Aber diese Kindereien sind so ungeheuer gefährlich, daß man an ihnen nicht länger achtlos vorbeigehen konnte. Der Kampf, den Herr Severing gegen alle Ruhestörer ohne Unterschied der Partei ankündigte, ist daher unbedingt notwendig und man muß ihm im Interesse unserer Volksgesamtheit einen möglichst vollkommenen und schnellen Erfolg wünschen!

Der Erlaß zur Bekämpfung der Selbstschutzzorganisationen.

W. T. B. Berlin, 24. März. Vom antilichen Preussischen Pressedienst wird der Erlaß des preussischen Ministers des Innern zur Bekämpfung der Selbstschutzzorganisationen veröffentlicht, in dem es heißt: Während auf der einen Seite die Anhänger rechtsradikaler Organisationen Stottrupps bilden und nach organisch-militärischer Ausbildung derselben streben, bilden auf der anderen Seite linksradikale Kreise Arbeiterbataillone und Hundertschaften und lassen diese in manchen Gegenden sogar polizeilichen Strohendienst versehen. Diese Zustände stellen eine schwere Beeinträchtigung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung dar. Der preussische Minister macht es allen beteiligten Dienststellen zur Pflicht, ohne jede Rücksicht auf die politische Richtung ungeachtet mit aller Entschiedenheit einzuschreiten. Die Sicherheit von Versammlungen und die Ausübung des Strohendienstes und Postendienstes seien ausschließlich Sache der Polizei. Die zahlreichen Fälle, in denen in letzter Zeit friedliche Versammlungen von politischen Gegnern gestört werden, geben dem Minister Anlaß, die Polizeiverwaltungen darauf hinzuweisen, daß nicht verbotene Versammlungen in ausreichendem Maße zu schälen sind.

Erhöhte Alarmbereitschaft der Schutzpolizei.

Br. Berlin, 25. März. Die Schutzpolizei ist in Preußen für die nächsten Tage in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt worden. Der Minister des Innern Severing hat an die Oberpräsidenten folgende Rundtelegramme versandt:

Wegen drohender Unternehmungen radikaler Elemente erhöhte Alarmbereitschaft der Schutzpolizei überall anordnen! Ebenso ist größte Achtsamkeit der Kriminalpolizei geboten. Erwarte gegebenenfalls scharfes Zugreifen. Innenminister.

Die Anordnung der erhöhten Alarmbereitschaft ist erfolgt, weil an verschiedenen Stellen sich Bestrebungen bemerkbar gemacht hätten — anscheinend im Zusammenhang mit dem aufgedeckten deutschvölkischen Komplott —, die sich gegen die Sicherheit des Staates richteten. Minister Severing hatte schon am Freitag im Landtag angekündigt, daß er gegen solche Bestrebungen mit dem Einsatz aller staatlichen Machtmittel eingreifen werde. Daß gesteigerte Aufmerksamkeit der polizeilichen Organe notwendig ist, beweisen die Nachrichten aus Thüringen über die Festnahme von Kurieren der bayerischen Nationalsozialisten. Der Befehl, der diesen Kurieren abgenommen wurde, lautete: „Heute, Samstagmittag, 2 Uhr, Sammelplatz Hof. Abmarsch nach unbekanntem Ziel.“ In Gera, Weida und anderen thüringischen Orten sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden; sie betreffen anscheinend Mitglieder der nationalsozialistischen Partei, die organisatorisch zu bayerischen Verbänden gehören, aber in Thüringen wohnen. Man hat in Preußen jedenfalls alle Anordnungen getroffen, um irgendwelchen Versuchen zu Gewalttätigkeiten von dieser Seite her einen Kiegel vorzuschieben.

Das Reichswehrministerium und die Untersuchung.

Br. Berlin, 24. März. Der „Vorwärts“ stellt in seinem heutigen Leitartikel fest, daß sich die preussische Regierung bei ihrem Vorgehen gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei und die Geheimorganisationen in Übereinstimmung mit der Reichsregierung, insbesondere mit dem Reichswehrministerium befindet. Das Reichswehrministerium habe schon längst vor der Verhaftung Kossachs vor diesem als einem gefährlichen Abenteuer gewarnt, sein gemeingefährliches Treiben aufs schwerste verurteilt

und den Wunsch ausgesprochen, daß ihm das Handwerk gelegt werde. Wie das Blatt weiter mitteilt, haben an der von Kossach in Wannsee abgehaltenen Konferenz drei Reichswehroffiziere zur Überwachung der Versammlung teilgenommen und über den Verlauf ihre vorgegebene Behörde unterrichtet.

Das Echo in Paris.

W. T. B. Paris, 24. März. Zu den gestrigen Erklärungen des preussischen Ministers des Innern, Severing, schreibt der „Petit Parisien“, diese deutschen Befundungen sind kostbar in einer Zeit, in der aus Anlaß des Ruhrkonfliktes die öffentliche Meinung in Frankreich einmütig verlangt, daß man sich nicht nur mit der Sicherung der Reparationen, sondern auch mit der Garantie unserer zukünftigen Sicherheit beschäftigt.

Das „Petit Journal“ schreibt: Severing ist ein Sozialist. Er bleibt in seiner Rolle, wenn er die republikanischen Einrichtungen verteidigt. Aber neben der preussischen Regierung besteht die Regierung des Deutschen Reiches. Wer, wenn nicht Reichszentraler Cuno und seine Mitarbeiter, habe seit zwei Monaten systematisch daran gearbeitet, in Deutschland die nationalsozialistische und reaktionäre Welle aufzupeitschen? Wer hat die Volksleidenschaften aufgestachelt? Wer hat alle linksstehenden Männer und Parteien diskreditiert, die nur schüchtern den Versuch gemacht haben, den Versailles Vertrag durchzuführen? Wer trägt die Verantwortung dafür, daß das Programm der Republik sich ähnlich dem Programm der altdeutschen Monarchie entwickelt? Cuno hat den Wind gesät, Severing erntet den Sturm. Severing und die Sozialisten, die seit der Ruhraktion gemeinsame Sache mit der Regierung gemacht haben, haben die Zauberkünste der Monarchie wieder veranlaßt, über ganz Deutschland die monarchistische Propaganda zu verbreiten. Sie dürfen also nicht übersehen sein, wenn ihre Republik Gefahren ausgeht wurde und noch Gefahren ausgeht.

Blond George will neue aufbauende Vorschläge machen.

W. T. B. London, 24. März. „Daily Chronicle“ schreibt, die Aussichten auf den Beginn von Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland scheinen gut zu sein und fragt, ob die britische Regierung irgend einen aufbauenden Plan beisteuern könne.

Das Blond George nachstehende Blatt fährt fort, es erlaube, daß Blond George in der nächsten Woche in der Unterhausdebatte einige aufbauende Vorschläge machen wolle. Der Plan müsse Frankreich sein Recht geben, ohne die moralischen und materiellen Demütigungen, die Deutschland infolge des Krieges auferlegt seien, zu vermehren. Es dürfte keinerlei Berücksichtigung deutschen Gebietes in irgend einer Verhüllung stattfinden. Die alliierten Besatzungstruppen müßten zurückgezogen werden und andere wirksame Garantien dafür, daß Deutschland sein Wort halte, an ihre Stelle treten. Der Reparationsbeitrag müßte sehr beträchtlich vermindert werden. Als letztes Druckmittel werde das Land vielleicht für verfallen erklärt werden können; dies dürfte jedoch nicht in Gestalt eines von den Mächten besetzten Gebietes geschehen, sondern es müßte ein ordentlicher Akt sein, durchgeführt auf Anordnung eines internationalen Gerichtshofes, unter angemessener Berücksichtigung aller Gläubiger und nicht nur eines Gläubigers allein. Der Völkervertrag sei der einzige internationale Gerichtshof, der über einen Beschluß erheben ist, und er müsse zu dieser Autorität gemacht werden. Wenn die Mächte nicht nur für die Reparationen, sondern auch für die Anleihe zur Förderung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands bestimmt wurden, war es um so besser, weil in diesem Falle weniger mit einem Verzug Deutschlands gerechnet werden müßte.

Wiederaufstellung des internationalen Anleiheplans.

W. T. B. Paris, 24. März. Die „Ere Nouvelle“ schreibt nachträglich zu den deutsch-französischen Verhandlungen in der Schweiz, die Wahrheit sei, daß zurzeit eifrig zwischen deutschen und schweizerischen Bankiers verhandelt werde. Es handle sich um nichts Geringeres als um die Wiederaufstellung des internationalen Anleiheplanes, den in Genoa Raibana und die Schweizer Bankiers entworfen hätten, und der bekanntlich wegen der Unterzeichnung des Rapallovertrages aufgegeben werden sei. Diese Verhandlungen, an denen auch der Schweizer Bankier Dubois beteiligt war, hätten der Wiederaufstellung des internationalen Anleiheplans einige Wahrscheinlichkeit gegeben.

Eine Sozialistenkonferenz in Berlin.

Br. Berlin, 24. März. Die zur Besprechung der Reparations- und der Ruhrfrage veranstaltete Konferenz zwischen Vertretern des deutschen sozialdemokratischen Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion auf der einen und Delegierten der Sozialisten Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens auf der anderen Seite ist am Samstagvormittag im Reichstag zusammengetreten. Von England ist Tom Shaw anwesend, von Frankreich Grumbach sowie Auriol, von Belgien Hunsman, von Italien Matteoni. Die Konferenz wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Sturmjahren in der Pariser Kammer.

D. Paris, 24. März. In der Kammer spielte sich gestern vormittag eine ungewöhnlich heftige Szene ab, die durch die Kommunisten hervorgerufen wurde und in der Poincaré seine ganze Ruhe verlor. Von sozialdemokratischer Seite wurde der Antrag gestellt, die Debatte über die von der Regierung verlangten Budgetaufschläge sollte so lange vertagt werden, bis die Regierungsvorlage, bezw. die Rubrikanten, eingegangen sei. Poincaré erklärte darauf, er werde über die Rubrikanten am kommenden Dienstag im Finanzausschuß ein sehr ausführliches Fragenregister beantworten. Am kommenden Dienstag könne also der gewünschte Bericht vorliegen. Darüber entstand ein großes Wortgefecht mit dem kommunistischen Abgeordneten Berthoin, der dem Ministerpräsidenten antwortete: „Sie sind in der Gewalt des Herrn Daubet. Es wäre interessant, zu wissen, welche Rolle er gegen Sie hat.“ Berthoin sagte der Abgeordnete, man habe versucht, zu fragen, ob der Ministerpräsident in seiner Handlungsfreiheit gegen Herrn Daubet nicht durch gewisse Ereignisse aus der Zeit vor dem Kriege behindert werde. Auf diese Andeutung erhob sich Poincaré und rief dem Abgeordneten zu: „Sie sind ein ganz gemeiner Lump.“ Dann fuhr Poincaré fort: Der Mann, der auf der Tribüne zu behaupten wagt, daß es gegen mich oder die Regierung gefährliche Absichten gibt, das ist Gründe habe, die Veröffentlichung dieser Äußerungen zu fürchten, der Mann hat gelogen. Wegen der stürmischen Unruhe mußte die Sitzung unterbrochen werden. Als sie nach einer Viertelstunde wieder aufgenommen wurde, schloß Poincaré, aber auf der Ministerbank hatten andere Minister Platz genommen. Erneute Unzufriedenheiten zeigten sich, als der Kriegsminister Maginot dem Abgeordneten Berthoin, der wieder das Wort ergriffen hatte, sagte, er lüge. Nachmittags um 3 Uhr wurde die Sitzung zum zweiten Male wieder aufgenommen. Berthoin erklärte, er habe den Ministerpräsidenten nicht beleidigen wollen. Er habe nur von der Diktatur im politischen Sinne gesprochen, die Daubet gegen Poincaré ausübt.

Der päpstliche Vertreter für das Ruhrgebiet bei Poincaré.

W. T. B. Paris, 24. März. Der vom Vatik anernannte Delegat für das Ruhrgebiet, Monsignore Testa, ist, wie der „Petit Verifier“ mitteilt, in Paris eingetroffen, wo er sich in Begleitung des päpstlichen Nuntius in Paris, Monsignore Ceretti, zu Poincaré begeben wird. Das Blatt schreibt, daß dieser seine Höflichkeitsschuld von sehr kurzer Dauer gewesen ist.

Eine neue Verordnung der Rheinlandkommission.

D. Paris, 25. März. Savas meldet aus Koblenz: Die Rheinlandkommission hat eine neue Verordnung erlassen, die zum Schutz der Anwohner der Besatzungsmächte sowie der Deutschen, die im Dienst der Besatzungsmächte oder in Beziehungen zu ihnen stehen, bestimmt ist. Mit dieser Verordnung wird den Militärgerichten der Besatzungsmächte das Recht erteilt, über alle Gewaltakte, Bedrohungen, Einschüchterungen sowie über alle Strafen und Unterdrückungsmaßnahmen, die gegen Personen deshalb unternommen werden sollten, weil sie in dienstlichen Beziehungen zur Kommission oder zu den verbündeten Mächten stehen, abzuurteilen. Auch die Angehörigen der verbündeten Mächte, die sich wegen ihrer Nationalität bedroht sehen, sollen unter den Schutz der Militärgerichte gestellt werden. Die Kommission hat zugleich für sich selber das Recht festgesetzt, allen denen, die körperlichen oder materiellen Schaden durch öffentliche Unruhen, Verbrechen oder Vergehen erleiden sollten, Schadenersatz auszusprechen. In Anwendung der Grundsätze deutscher Rechtsprechung über die Kollektivhaftung hat die Kommission entschieden, daß dieser Schadenersatz vorläufig von den Gemeinden zu tragen sei, vorbehaltlich der Ansprüche, die gegen das Reich oder gegen die Staaten bestehen sollten.

Die Antwort der Alliierten an die Türken.

D. London, 26. März. Der diplomatische Mitarbeiter des „Observer“ schreibt, man glaube die Verhandlungen zwischen den Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Japans über die türkischen Gegenvorschläge am Montag nachmittag beendigen zu können. Drei Tage lang seien die türkischen Gegenvorschläge durch drei Unterkommissionen geprüft worden. Nach Beendigung ihrer Berichte und nach der Schlußfassung am Montag würden die Alliierten ihre Antwort an die Türkei fertigstellen. Es sei eher anzunehmen, daß die Konferenz in Konstantinopel wieder aufgenommen würde als in Lausanne.

Getreideverbrauch steigt bis zum 3. Hungertag ein wenig an, um dann wieder ganz allmählich abzunehmen. Die Wärmeproduktion nimmt ab. Während sich am Ende der ersten Woche die Erscheinungen noch wenig bemerkbar machen, bildet sich später eine ganz erklärliche Abnahme aller Funktionen und damit auch des Gaswechsels heraus; auf die starken Umstellungen während der ersten Woche folgt dann ein gleichmäßiges Verhalten. In intellektueller Hinsicht ließ die Gehirntätigkeit der Hungernden in keiner Weise nach. Bei der Unterernährung wurden 12 Studenten, die während der ganzen Zeit ihrer sportlichen und geistigen Arbeit im College in gleicher Weise nachgehen wie ihre Kameraden, mit entsprechend kleineren Portionen ernährt. Während der ersten sechs Wochen verloren sie rund 12 Prozent ihres Gewichts; dann wurden die Portionen so vergrößert, daß sie zur Erhaltung der geringeren Körpermasse ausreichten. 12 andere Studenten, die bei voller Kost erhalten wurden, dienten zur Kontrolle. Die Wärmeproduktion war nach Verlauf von sechs Wochen nur um 18, während des Schlafes um 25 Prozent kleiner als bei Beginn der Versuche. Es genügte dementsprechend 1950 Kalorien zur Erhaltung gegenüber den normal angenommenen 3000 Kalorien. Die Pulszahl war auffallend niedrig, die Hauttemperatur geringer. Kälte wurde unangenehm empfunden. In geistiger Beziehung trat keine Veränderung ein; die sportliche Betätigung zeigte eine geringe Abnahme. Nach Wiederaufnahme der früheren Portionen erfolgte rasche Auffütterung und Zunahme des Gewichts. Im Gegensatz zu diesen geringen Wirkungen bei der Einzelperson werden aber die möglichen Schädigungen bei einer viel länger dauernden Unterernährung hervorgehoben, wie sie in der Hungerblockade zur Auswirkung kamen.

Neue Künstler-Bilderbücher. Die Verlagsanstalt in Wiesbaden, der in den letzten Jahren die Herausgabe so mancher schönen Bilderbücher zu danken ist, läßt sich die Pflege des künstlerisch und buchtechnisch hervorragenden Kunstbuchs nach Inhalt und Bildschmuck gleich wertvollen Kinderbüchern auch weiterhin angeschlossen sein. Rechtzeitig vor dem Osterfest bringt der Verlag wieder einige Neuerscheinungen auf den Buchmarkt, deren Qualität verdientermaßen Beachtung erheischt. Von dem vor drei Jahren erschienenen Prater Richard Dehmelt, der mit dem (gemeint mit seiner Gattin herausgegebenen) „Friede“ eine Reform des Kinderbuchs anstrebt, ist das illustrierte Märchen „Der Vogel Wandelbar“ von J. Gleitsman illustriert. Die duffigen Bilder, in der zarten Färbung an japanische Farbholzschnitte erinnernd, sind dem empfindlichen Strophen eindringliche Erläuterung. Ein anderes Bilderbuch nennt sich „Frohe Sommer- und

Freitaglicher Landtag.

Br. Berlin, 26. März. Der Landtag stimmte in seiner Samstags-Sitzung über den kommunistischen Antrag ab, der die Auflösung der bürgerlichen Selbstverwaltungorganisationen verlangt, dagegen die Forderung proletarischer Abwehrformationen und ihre Ausrüstung mit Waffen stellt. Der Antrag wurde im ersten Teil gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Hierauf legte das Haus die Beratung des Haushalts des Wohlfahrtsministeriums fort und diskutierte den dritten und letzten Abschnitt „Allgemeine Volkswohlfahrt“. An der Erörterung, der außer dem Haushalt eine große Anzahl von Anträgen aus dem Hause zugrunde lag, beteiligten sich hauptsächlich die weiblichen Mitglieder des Hauses.

Wohlfahrtsminister Hirtlauer gab die Erklärung ab, daß sich seine Verwaltung mit allen Kräften bemühen werde, die Fürsorgeeinrichtungen mit neuem Geiste zu erfüllen. Man müsse aber die entgegenstehenden Schwierigkeiten sachlicher wie personeller Natur nicht unterschätzen. Im Falle der Handhabung des Zuchtstrafrechts sei unüberwindlich eine Besserung zu verzeichnen.

Nach dem Abschluß der allgemeinen Aussprache schloß man am Freitag die Beratung des Haushalts vor, die Einzelanträge über den Wohlfahrts-Haushalt zu vertragen bis nach Ostern. Am Dienstag, den 17. April, nachmittags 3 Uhr, wird die Weiterberatung erfolgen. Wiederum verlangen die Kommunisten die Priorität für ihren großen sozialen Antrag an diesem Tage, und wiederum lebte das Haus dieses Verlangen ab.

Mit dem Wunsche guter Erholung schloß Vizepräsident Garmisch um 3 Uhr nachmittags die Sitzung.

Verurteilung wegen Beleidigung des Reichspräsidenten.

W. T. B. Weimar, 24. März. Der Staatsgerichtshof verurteilte den Verleger und Hauptkreditgeber der „Mitteldeutschen Presse“ in Stuttgart, Hans Hattenroth, wegen schwerer Beleidigungen des Reichspräsidenten, der Mitglieder der Reichsregierung und des Oberbürgermeisters Scheidemann sowie wegen fortgesetzter Beleidigung der republikanischen Staatsform zu einer Gefängnisstrafe von insgesamt 2 Jahren 6 Monaten sowie zu einer Geldstrafe von insgesamt 100 000 M. Ferner trat eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren.

Kommunistische Ruhestörungen in Kottbus.

W. T. B. Kottbus, 24. März. Laut „Köln. Zig.“ traten in Kottbus schon seit vergangener Sonntag kommunistische Horden in Tätigkeit. Sie zogen durch die Straßen, verprügelten Anwohner, zerstörten Briefkasten und machten Karne und Exzessiven in den Straßen. Am Dienstagabend verarmten sich auf dem Marktplatz etwa 2000 meist jüngere Elemente. Die Gebäude der Zeichenlager von Dahlbusch wurden systematisch umstellt.

Der internationale Kongreß der Handelskammern über die Reparationen.

W. T. B. Rom, 24. März. In der gestrigen Sitzung der internationalen Handelskammern wurde von dem Vizepräsidenten des amerikanischen Bankiervereins, Kent, eine Entschließung zur Lösung der Reparationen eingebracht und verteidigt. Hierbei führte Kent besonders aus, daß Amerika bereit sei, auf Wunsch der Alliierten Deutschland eine genügend große Anleihe zur Wiederherstellung seiner Wirtschaft und Zahlung der Reparationen zu gewähren. Die amerikanische Entschließung enthält folgende Gedankenansätze: Die allgemeine Verteilung der Weltwirtschaft sei nur möglich, wenn zuerst endgültig die Frage der Reparationen gelöst würde. Der Schuldner müsse nach seinen Kräften zahlen. Aber die Höhe der Zahlungen sei abhängig von den Bürgschaften und dem Verhalten aller Nationen. Vertrauen, Sicherheit der Grenzbestände und die Abschaffung übertriebener Rüstungen seien notwendig, sonst sei die Gewährung von Krediten und die Stabilisierung der Währung unmöglich. Die Kriegsschulden der Alliierten beständen zu Recht. Sie müßten aber teilweise erlassen werden, je nach der Fähigkeit zu zahlen. Die Alliierten müßten herabgesetzt und übertriebene Steueranleihen und Inflation vermieden werden. Eine künstliche Stabilisierung der Währung sei gefährlich, aber die Stabilisierung an sich wünschenswert. Zur Schaffung einer Goldwährung sei eine Wirtschaftskonferenz, auf der alle interessierten Mächte vertreten wären, notwendig. Der Kongreß der Handelskammern wolle den Alliierten bezüglich ihres Verhältnisses zu Deutschland keine Anregungen geben, aber sie habe sich den Alliierten zur Verfügung.

Stinnes in Rom?

km. Rom, 25. März. (Savas.) Die Zeitungen melden die bevorstehende Ankunft von Stinnes. Stinnes soll zwecks einer Zusammenkunft mit dem amerikanischen Finanzier Garp nach Rom kommen.

Wintertage. Ausdrucksvolle Kindergezeiten in flatter Kostümierung und mit Köpfchen, die eine Räte Krone nicht anständiger modellieren könnte, sind zu köstlichen Generalproben nach zeitgemäßen Motiven zusammengestellt. Die farbenfrohen Bilder schuf Frau Dresdener. Die Wiesbadener Dichterin Marie Sauer schrieb dazu die passenden Verse. Auch „Wurkelpeters Mondreise“, ein lustiges Märchen in Versen von Fritz v. Orlini (dem Schöpfer des im gleichen Verlag erschienenen „Bambi“), ist ein Bilderbuch, dessen origineller Text die kindliche Phantasie zu heiterer Betrachtung anregt, ohne sie zu überbieten. Dem phantastischen, aber ganz selbstverständlich behandelten Stoff ist mit den ganzseitigen Bildern von A. Zangerl ein Buchschmuck gegeben worden, der mit der primitiven Schönheit der Bildgestaltung ebenso überrascht wie mit der Wiedergabe von heimischen Tieren und Pflanzen. In Wahrheit ein „neues“ Bilderbuch, voll Eigenart und Farbe. Trotz hervorragender Ausstattung sind die Preise, nach der Grundsatz berechnete, nicht übertrieben hoch.

Der Mann mit dem längsten Arm. Der Vorlesende des Deutschen Klubs in Moskau Camelasca hatte einmal in Vorkriegszeiten bei einem Toast, den er ausbrachte, durch eine ungeschickte Redewendung den Zorn eines deutschen Bräutigams erregt. Der witzige Cellist Grünfeld verwandelte aber diese peinliche Angelegenheit in ein heiteres Lachen, indem er den Anwesenden das Rätsel aufgab, wer wohl den längsten Arm habe. Er gab selbst die Lösung: „Camelasca, denn er erhebt in Moskau das Glas und stößt in Berlin an“.

Die Herrschaft der Küche in der Sprache. In China ist Tian-Kung, der Küchenkoch, ein sehr einflussreicher Mann. Wir haben zwar keine Küchenräte, — nur manchmal Küchenräte! — aber den Einfluss der Küche auf unser tägliches Leben wird niemand bestreiten. Ein Blick auf die Sprache lehrt uns, wie groß dieser Einfluss ist. Wir reden von ausgekochten Bösewichtern, von eingekochten Gelehrten, von appetitlichen, häufig auch von knusprigen oder leckeren Mädchen, von Frauen, die um Ansehen sind, von Mädchen, die die Weisheit mit Pfefferlinsen gebacken haben, oder auch von aufgewärmten Gefühlen. Es gibt Leute mit zuckerfüllten und solche mit essigsauren Mienen. Butterweich ist der eine, hartgefroren der andere. Mäher stellen ihre Riefenschinken aus, und es ist klar wie Aischylos, daß die Künstler große Köpfe im Kopf haben. — Wenn jetzt aber ein Leser der Meinung ist, daß ihm diese ganze Vase „Küche“ sei, so wird er hoffentlich nicht so roh sein, dies der Schriftleitung drüber zu berichten. . .

Wiesbadener Nachrichten.

Neuerungen im Postverkehr.

Am 1. April wird im inneren deutschen Verkehr sowie im Verkehr mit Freie Stadt Danzig, Luxemburg, Kometgebiet und Österreich für Warenpostsendungen eine Poststufe bis zum Gewicht von 100 Gramm zum Gebührensatz von 60 M. eingeführt.

Im Paketverkehr werden drei Entfernungsstufen gebildet. Die Paketgebühr beträgt darnach vom 1. April an:

	1. Zone (bis 75 km)	2. Zone (über 75-175 km)	3. Zone (über 175 km)
für Pakete			
über 3 bis 5 Kilogr.	300 M.	600 M.	600 M.
über 5 „ 6 „	500 „	1000 „	1000 „
„ 6 „ 7 „	600 „	1200 „	1800 „
„ 7 „ 8 „	700 „	1400 „	2100 „
„ 8 „ 9 „	800 „	1600 „	2400 „
„ 9 „ 10 „	900 „	1800 „	2700 „
„ 10 „ 11 „	1000 „	2000 „	3000 „
„ 11 „ 12 „	1150 „	2300 „	3450 „
„ 12 „ 13 „	1300 „	2600 „	3900 „
„ 13 „ 14 „	1450 „	2900 „	4350 „
„ 14 „ 15 „	1600 „	3200 „	4800 „
„ 15 „ 16 „	1750 „	3500 „	5250 „
„ 16 „ 17 „	1900 „	3800 „	5700 „
„ 17 „ 18 „	2050 „	4100 „	6150 „
„ 18 „ 19 „	2200 „	4400 „	6600 „
„ 19 „ 20 „	2350 „	4700 „	7050 „
„ 20 „ 21 „	2500 „	5000 „	7500 „
für Zeitungspakete			
bis 5 Kilogramm	250 „	500 „	500 „

Paketbestellgeld und Paketausgabegeld werden vom 1. April an nicht mehr erhoben.

Ausgewiesen wurden von der Besatzungsbehörde: Oberbaurat Stiehl, Regierungsrat Jann, Regierungs- und Baurat Neumann, Regierungs- und Gewerberat Dr. Hesse, Gew.-Medizinalrat Dr. Belle, Landrentmeister Krenkel, Rechnungsrat Battenfeld, Regierungs-Obersekretäre Ries, Kufsch, Kild, Geibel, Cronhardt, Behre, Leber, Sander, Ebrill, Müller, technischer Regierungs-Obersekretär Lange, Reg.-Bureau-Inspektor Ostermann, Reg.-Kasseninspektor Uhlemann, Reg.-Kasseninspektor De Warré. Der Dienstbetrieb in der Regierung bleibt, wie uns mitgeteilt wird, nach wie vor aufrecht erhalten. — Ausgewiesen sind ferner General v. Rudra, Regierungs-Obersekretär Böning und Hofinspektor Stobning. — Verschiedene Eisenbahnbeamte und Angestellte haben Befehl erhalten, ihre Dienstwohnungen im Hauptbahnhof und am Westbahnhof zu räumen.

Der gestrige Sonntag war ein Frühlingstag, wie er sich nach den Temperatur- und Witterungsverhältnissen kaum herrlicher gedacht werden konnte. War auch der Himmel zeitweise etwas bedeckt, so hatten doch die Strahlen der Sonne in den letzten Tagen Erde und Luft bereits so weit durchwärmt, daß der Aufenthalt im Freien auch ohne schützende Winterkleidung möglich war. Vom frühen Morgen an zogen wanderlustige Scharen aus der Stadt hinaus, um Wald und Feld zu durchstreifen und sich am Frühlingssweben der Natur zu erfreuen. Die warmen Tage der letzten Woche haben das Aussehen der Natur vom Grund aus verändert. Bäumen und Sträuchern sind mit dem frühen Grün, das jetzt überall sprießt, wieder die duftigen Farben des Frühlings gegeben worden, die besonders wirkungsvoll gehoben werden durch das Weiß und Rosa der Frühblüher in den Gärten, dem man schon sehr häufig begegnet. Auch in den Obstgärten war die Luft noch sehr milde. Wanderungen und Spaziergänge konnten deshalb ohne Besorgnis um einen Schnupfen bis in die Dämmerung ausgedehnt werden. In der Stadt fanden gestern die letzten Konfirmationen dieses Jahres in den evangelischen Kirchen statt.

Der Fernsprech- und Telegraphenbetrieb in Biedrich. Das Postamt in Biedrich schreibt uns: Die Telegraphen- und Fernsprechanstalten in Biedrich sind nicht geschlossen. Infolge Leitungshörung ist nur der unmittelbare Fernsprechverkehr zwischen Biedrich und Frankfurt a. M. unterbrochen.

Neue Bestimmungen für den Automobilverkehr. Der Automobilverkehr wird durch eine umfangreiche Verordnung der Reichsregierung in vielen Beziehungen neu geregelt. Alle Fahrzeuge gelten Landfahrzeuge, die durch Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Bahngleise gebunden zu sein, als Räder solche, die auf nicht mehr als 3 Rädern laufen und nicht mehr als 200 Kilogramm Eigengewicht haben. Bei einer mehrköpfigen Besatzung müssen die verschiedenen Töne gleichzeitig in einem harmonischen Akkord anfallen. Pfeifen dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften auch durch den Druck verbrannter Gase betätigt werden. Stark wirkende Scheinwerfer müssen innerhalb beleuchteter Ortschaften außer bei starkem Nebel abgeblendet werden. Die höchstzulässige Radgeschwindigkeit beträgt bis zu 55 Tonnen Gesamtgewicht innerhalb geschlossener Ortschaften 30 Kilometer in der Stunde; bei schwereren kann die höhere Verwaltungsbehörde bis zu 40 Kilometer zulassen. Reichswehr und Reichspolizei kann die Aufsicht selbst ausüben. Der Reichsverkehrsminister wird zu einer Reihe von weiteren Bestimmungen ermächtigt.

Die Osterferien in den einzelnen Provinzen. Osterferien sind nach einer Zusammenfassung der Unterrichtsverwaltung in der Provinz Ostpreußen vom Mittwoch, den 28. März, bis Mittwoch, den 11. April, in der Provinz Brandenburg vom Mittwoch, den 28. März, bis Dienstag, den 10. April, in Pommern vom Samstag, den 24. März, bis Dienstag, den 10. April, in der Provinz Sachsen vom Mittwoch, den 28. März, bis Mittwoch, den 11. April, in Schleswig-Holstein vom Samstag, den 24. März, bis Dienstag, den 10. April, in der Provinz Hannover vom Mittwoch, den 28. März, bis Donnerstag, den 13. April, in Westfalen vom Dienstag, den 27. März, bis Freitag, den 13. April, in Hessen-Kassel vom Samstag, den 24. März, bis Dienstag, den 10. April, in der Rheinprovinz vom Dienstag, den 27. März, bis Freitag, den 13. April, in Ober- und Niederbayern vom Dienstag, den 27. März, bis Dienstag, den 10. April.

Neue Aufgaben der Steuerauslässe. Den besonderen Steuerauslässe bei den Finanzämtern kann nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen die Vornahme einzelner Veranlagungen nach dem Abschluß der allgemeinen Veranlagung, die Veranlagung besonders schwieriger oder wichtiger Fälle sowie die Veranlagung der der Körperschaftsteuer unterliegenden Steuerpflichtigen und die Entschädigung über die Einkünfte in diesen Fällen übertragen werden.

Die künstlerische Handwerker- und Kunstgewerbeausstellung gegenwärtig in den Ausstellungsräumen des Nassauischen Kunstvereins im Museum eine Ausstellung der Arbeiten aus dem letzten Jahre, die am Sonntagvormittag offiziell eröffnet worden ist. Direktor Kern, der Leiter der Anstalt, gab einen kurzen Überblick über die vierjährige Geschichte der aus der Gewerkschule hervorgegangenen Handwerker- und Kunstgewerbeausstellung, schilderte ihre Aufgaben und Ziele sowie die schönen Hoffnungen, zu denen die Arbeit der Schule berechtigt, verkündete aber auch nicht die Schwierigkeiten, unter denen der Betrieb infolge schwieriger Zeitverhältnisse materiell zu leiden habe. Liebesvolle Förderung und weitgehende Unterstützung müßten ihr daher in weitestgehendem Maße von den Behörden und auch von privater Seite zuteil werden. Das Bestreben der Schule sei, den Schülern Anregung zu bieten, sich am Material selbst künstlerisch zu betätigen und neue Formen für die Erzeugung

nisse des Kunstgewerbes freikaffend zu gestalten. Die Schule, die mit ihrem Werkstoffbetrieb den Rahmen einer Zeichenschule der weitem Überlieferung, unterrichtete im letzten Schuljahr in den Tages- und Abendklassen etwa 1000 Schüler. Stadtrat Dr. Osterheld begrüßte namens des Magistrats die Gäste und hob die besonderen Aufgaben und das hohe Ziel der Schule, die mit der Hebung der Qualitätsarbeit zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens beitrage, besonders hervor. Ein Rundgang durch die Ausstellungs-räume unter fachverständiger Führung schloß sich an. Die ausgestellten Gegenstände und Entwürfe, deren besondere Würdigung noch vorbehalten bleibt, wurden von den Besuchern mit Interesse betrachtet. Sie sind überflüssig nach den Arbeiten der einzelnen Fachklassen geordnet und bringen das Bestreben, künstlerische Motive mit praktischen Anwendungs-möglichkeiten zu verbinden, anschaulich zur Geltung.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preis von 85 000 M. für ein 20-Markstück, 42 500 M. für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 150fachen Betrag des Nennwerts.

Sommerzeit? Für die Wiedereinführung der Sommerzeit wird neuerdings wieder nicht ohne Erfolg Stimmung gemacht. Der Reichstag hatte sie seinerzeit abgelehnt. Es fragt sich, ob die Mehrheit durch das fremde Beispiel inzwischen anderer Meinung geworden ist. Wie wir hören, sind die beteiligten Reichsteile der bewährten Einrichtung mehr geneigt als bisher. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß eine entsprechende Vorlage Kabinett und Reichsrat durchläuft. Ob allerdings die Verwirklichung noch in diesem Sommer möglich sein wird, erscheint mehr als fraglich. Die Hauptarbeit liegt dabei der Eisenbahnverwaltung ob. Es muß ein besonderer Fahrplan nach der Sommerzeit aufgestellt werden. Nun sind die Sommerfahrpläne in ihrem Entwurf fast ganz abgeschlossen, s. T. sogar schon gedruckt. Bis ein Reichsgesetz alle Stellen durchlaufen hat, dürfte es zu spät geworden sein. Die Fahrpläne ungenutzbar, ganz abgesehen von den Kosten, die ein Neudruck usw. verursachen würde. Es ist daher kaum da mit zu rechnen, daß die Sommerzeit noch in diesem Jahr wiederkehrt.

Neue Zuständigkeitsordnung der Post. Eine neue vorläufige Zuständigkeitsordnung für die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung wird am 1. April eingeführt. Sie will die Hauptverwaltung von allen Angelegenheiten, die von nachgeordneten Stellen erledigt werden können, entlasten, den Mittelbehörden größere Selbständigkeit und Bewegungsfreiheit einräumen und den äußeren Dienststellen die endgültige Erledigung der örtlichen Betriebs- und Verwaltungsangelegenheiten nach Möglichkeit zuwenden. Behandelt werden darin die Aufgaben des Reichspostministeriums, des telegraphischen Reichsamts, der Oberpostdirektionen wie der Verkehrsämter. Eine Reihe von Ausführungsbestimmungen bestimmt die Aufgaben der einzelnen Behörden, insbesondere die Erweiterung der Zuständigkeiten der nachgeordneten. Eine endgültige Regelung wird beabsichtigt, sobald Erfahrungen über die neue Geschäftsabwicklung gesammelt und die künftigen Organisationsfragen abgeschlossen sind.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Ziehung am 15. und 16. März fielen: 1 000 000 M. auf Nr. 221 924, 300 000 M. auf Nr. 287 276, 150 000 M. auf Nr. 124 004, 75 000 M. auf Nr. 188 710, 211 522, 50 000 M. auf Nr. 1108, 108 594, 120 771, 228 513, 280 035, 30 000 M. auf Nr. 48 057, 66 221, 70 511, 76 399, 170 368, 276 437, 295 085, 335 956, 353 673, 374 434, 20 000 M. auf Nr. 10 271, 29 234, 61 934, 64 827, 75 330, 122 361, 114 282, 127 943, 137 405, 137 932, 165 407, 167 611, 173 641, 177 817, 178 561, 190 683, 194 083, 210 575, 226 697, 250 434, 253 567, 258 375, 260 178, 264 968, 279 466, 286 260, 288 145, 319 919, 340 502, 350 997. (Ohne Gewähr.) — Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 17. April.

Rückgang der Zahl der Philologiestudierenden. Nach amtlichen Berichten der Provinzialhochschulen ist die Zahl der Philologiestudierenden gewaltig zurückgegangen. Im Jahre 1916 wuchsen sich von den erstmalig Immatrikulierten 1782 oder 37,2 Prozent dem Studium der Philologie. Ostern 1920 gab nur noch 352, Ostern 1921 114 Abiturienten an Schulwissenschaftlichen Studien zu wollen mit dem Ziel einer Lebensstellung als Studienrat. Herbst 1921 und Ostern 1922 wählten von sämtlichen 9677 Abiturienten nur 207 oder 2,14 Prozent Philologie als Studium. Von den 1104 Abiturientinnen gingen 86 oder 6 Prozent zur Philologie. Trotz dieses Rückgangs ist es noch auf Jahre hinaus schlecht bestellt mit den Anstellungsverhältnissen der Philologen. Am 1. Mai 1922 gab es in Preußen 4087 Studienassessoren und 708 Studienreferendare. Im Schuljahr 1921/22 hatten nur 423 Assessorstellen gefunden. Für die weiblichen Anwärter liegen die Verhältnisse ebenfalls sehr ungünstig: hier steht einem jährlichen Bedarf von 50 Studienrätinnen ein Angebot von höchstens 1000 Kandidatinnen entgegen.

25 Bräute.

Ein Schelmenroman von Wilhelm Verbert.

Wie die beiden Damen zurückkehrten, sah er über Rachel gebeugt und bewachte wie ein treuer Sohn ihren Schlummer.

Da ging die Glode.
„Man holt sie“, flüsterte Sybille.
„Unten hörte man Pferde.“

Bronislawa berührte den Arm der Gräfin, die aber erst nach längerer und härterer Berührung erwachte.

Sie schaute einen Augenblick verständnislos an sich. Dann klammerte sich ihr Geist an Bulljahn, der ehrerbietig neben ihr stand. Sie lächelte gütig.

„Kommen Sie morgen um 10 Uhr zu mir!“ sagte sie und erhob sich. „Heldernstraße 212.“

Die beiden Damen traten dienstfertig herzu, um sie zu führen.

Sie schüttelte den Kopf: „Rein, er!“

Mit verbissener Wut sah Bronislawa, wie Veit die Gräfin behutsam hinausgeleitete.

Sybille blinnte ihnen mit verträumten Lächeln nach. Sie hielt sich seiner sicher und freute sich über das Gesicht, womit er seine Rolle spielte. Ja, ja, er hatte Talente — aber ihre Energie würde über ihn sein.

Nachdem die Gräfin weggefahren war, kehrte Bulljahn zurück.

Als er in den dunklen Wohnungsflur trat, fühlte er sich plötzlich von zwei Armen kümmisch umschlungen.

„Einziger!“ flüsterte es fremdbartig.

Er war so paß, daß er nichts zu antworten vermochte als: „Einziger!“ und die Umarmung heftig erwiderte.

„Worin nach der Gräfin bei mir!“ hauchte Bronislawa nach, die in solchen Geheimlauten Umgang hatte.

Dann traten sie in das Zimmer, in dem Sybille anscheinend arglos wartete.

Für das Amtsbild der Reichsbehörden ist jetzt von der Reichsregierung ein Entwurf von Rudolf Koch in Offenbach als Grundform bestimmt worden. Er zeigt den unbewehrten Reichsadler, dessen festsitzende Flügel die größeren Teil des Schildes bedecken. Unten steht die Bezeichnung des Amtes in Bruchschrift. Als Beispiele sind bezeichnenderweise Finanzamt und Landesfinanzamt gewählt. Es soll darauf Bedacht genommen werden, daß durch goldgelben Hintergrund und rote Bezeichnung der Reichsfarben zur Geltung kommen. Wenn ein anderes Format, anderes Material und Umfang Änderungen bedingt, so soll der Reichsfinanzamt mitwirken und dafür sorgen, daß die einzelnen Entwürfe allgemein beachtet werden. Die gewählte Schrift gilt aber als Norm. Die künstlerische Einheit von Adler und Bezeichnung soll bei etwaigen Abweichungen unter Mitwirkung des Künstlers gewahrt werden.

Ein Wetterdienst für Pflanzenzüchter. Seitdem es in Deutschland einen Pflanzenzüchter gibt, ist man bestrebt gewesen, die Beziehungen aufzuklären, die zwischen dem Auftreten von Pflanzenkrankheiten und den Witterungsverhältnissen in vielen Fällen sicher vorhanden sind. Diefen Untersuchungen stellen sich aber große Schwierigkeiten entgegen, und es bedarf eines umfangreichen meteorologischen Beobachtungsmaterials, um den Zusammenhang mit Genuß, Intensität und Verbreitung einer Pflanzenkrankheit zu erkennen. Zu diesem Zweck ist der Biologischen Reichsanstalt ein Meteorologisch-physiologisches Laboratorium angegliedert worden, über dessen Aufgaben Professor Werth in der Berliner meteorologischen Gesellschaft sprach. Diese zentrale Stelle soll das Auftreten der Pflanzenkrankheiten mit Bezug auf die Witterungsverhältnisse studieren, um so die Unterlagen für eine erfolgreiche Schädlingsbekämpfung zu schaffen. Durch diese „Phytophysiologie“ genannte Wissenschaft ist es möglich, unbekannte Zwischenstufen festzustellen.

Kinderauslieferung. Koch nicht ermittelt ist die Mutter des am 1. Februar d. J. in einem Haus an der Kellerstraße ausgehenden etwa 2-Monats alten Kindes männlichen Geschlechts. Die Kriminalpolizei erucht erneut, bei den Nachforschungen nach der Kindsmutter mitzuwirken und etwaige Wahrnehmungen im Polizeidienstgebäude, Zimmer 37, mitzuteilen.

Reisegeldnehmer Betrüger. Ein stellenloser Handlungsgehilfe vor hier, welcher in letzter Zeit verschiedene hiesige Geschäftsteile um erhebliche Summen betrogen hatte, wurde verhaftet und in Untersuchungshaft genommen.

Schulnachrichten. In Konzeptionen an einer öffentlichen Schule sind ermittelt worden: der Lehrer Jakob Wintermeyer in Solingen am 1. 1. 23 ab, der Lehrer Jakob Geipel, Bernhard Kötting und August Hoed in Bad Homburg a. d. H. am 1. 7. 22 ab, der Lehrer Karl Ries in Ostfeld am 1. 1. 23 ab, der Lehrer Ernst v. d. Heide in Pöhlitz am 1. 1. 23 ab, der Lehrer Wilhelm Rübner in Kassel am 1. 10. 22 ab an der vereinigten Reals- und Realschule, der Lehrer Heinrich Schönmeyer in Gießen am 1. 4. 23 ab zum Hauptlehrer der Volkshochschule, der Lehrer: Anstellungen: Wagner, Albert, fath., Lehrer, Strömberg, 1. 1. 23, Oberlehrer, Wilhelm, ev., Lehrer, Roth, 1. 1. 23, Pfarrer, Heinrich, ev., Lehrer, Hühndt, 1. 1. 23, Schmitt, Paula, fath., technische Lehrerin, Frankfurt a. M., 1. 1. 23, Reiter, Eugen, ev., Lehrer, Venzel, 1. 1. 23, Rehr, Paul, ev., Lehrer, Fiebach, 3. 3. 23, — Verlegungen: Marx, Karl, Lehrer, ev., von Langenscheidt nach Remscheid, 1. 4. 23, Gensch, Wilhelm, Lehrer, ev., von Gelsenkirchen nach Gergentorf, 1. 4. 23. — Was dem Schulrat des Bezirks geliehen: Kelsch, Offriede, Bechtel, ev., Niederlopf, 1. 4. 23, entlassen auf Antrag. — Im Schuldienst gestorben: Berg, Johann, Hauptlehrer, fath., Kallheim, 13. 2. 23. — Freie Schulstellen: 1. Pöhlitz, ev., Oberlehrer, ev., Lehrer, mit Dienstwohnung für mehrbaltale Lehrkräfte, 2. Pöhlitz, ev., Lehrer, ohne Dienstwohnung, 3. Langenscheidt, ev., Lehrer, ev., Lehrer, ohne Dienstwohnung, 4. Gießen, ev., Lehrer, ev., Lehrer, ohne Dienstwohnung, 5. Pöhlitz, ev., Lehrer, ev., Lehrer, ohne Dienstwohnung, 6. Niederlopf, ev., Lehrer, ev., Lehrer, ohne Dienstwohnung, 7. Kallheim, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 8. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 9. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 10. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 11. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 12. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 13. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 14. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 15. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 16. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 17. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 18. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 19. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 20. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 21. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 22. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 23. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 24. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 25. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 26. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 27. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 28. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 29. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 30. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 31. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 32. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 33. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 34. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 35. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 36. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 37. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 38. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 39. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 40. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 41. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 42. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 43. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 44. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 45. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 46. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 47. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 48. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 49. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 50. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 51. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 52. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 53. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 54. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 55. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 56. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 57. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 58. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 59. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 60. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 61. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 62. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 63. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 64. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 65. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 66. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 67. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 68. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 69. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 70. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 71. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 72. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 73. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 74. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 75. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 76. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 77. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 78. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 79. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 80. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 81. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 82. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 83. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 84. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 85. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 86. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 87. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 88. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 89. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 90. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 91. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 92. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 93. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 94. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 95. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 96. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 97. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 98. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 99. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 100. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 101. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 102. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 103. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 104. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 105. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 106. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 107. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 108. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 109. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 110. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 111. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 112. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 113. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 114. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 115. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 116. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 117. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 118. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 119. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 120. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 121. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 122. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 123. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 124. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 125. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 126. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 127. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 128. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 129. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 130. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 131. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 132. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 133. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 134. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 135. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 136. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 137. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 138. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 139. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 140. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 141. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 142. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 143. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 144. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 145. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 146. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 147. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 148. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 149. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 150. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 151. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 152. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 153. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 154. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 155. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 156. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 157. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 158. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 159. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 160. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 161. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 162. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 163. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 164. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 165. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 166. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 167. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 168. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 169. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 170. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 171. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 172. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 173. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 174. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 175. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 176. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 177. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 178. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 179. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 180. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 181. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 182. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 183. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 184. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 185. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 186. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 187. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 188. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 189. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 190. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 191. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 192. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 193. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 194. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 195. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 196. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 197. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 198. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 199. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 200. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 201. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 202. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 203. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 204. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 205. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 206. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 207. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 208. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 209. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 210. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 211. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 212. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 213. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 214. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 215. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 216. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 217. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 218. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 219. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 220. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 221. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 222. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 223. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 224. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 225. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 226. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 227. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 228. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 229. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 230. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 231. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 232. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 233. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 234. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 235. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 236. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 237. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 238. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 239. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 240. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 241. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 242. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 243. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 244. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 245. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 246. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 247. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 248. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 249. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 250. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 251. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 252. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 253. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 254. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 255. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 256. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 257. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 258. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 259. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 260. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 261. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 262. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 263. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 264. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 265. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 266. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 267. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 268. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 269. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 270. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 271. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 272. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 273. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 274. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 275. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 276. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 277. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 278. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 279. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 280. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 281. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 282. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 283. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 284. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 285. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 286. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 287. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 288. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 289. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 290. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 291. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 292. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 293. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 294. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 295. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 296. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 297. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 298. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 299. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 300. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 301. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 302. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 303. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 304. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 305. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 306. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 307. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 308. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 309. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 310. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 311. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 312. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 313. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 314. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 315. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 316. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 317. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 318. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 319. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 320. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 321. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 322. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 323. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 324. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 325. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 326. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 327. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 328. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 329. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 330. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 331. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 332. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 333. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 334. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 335. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 336. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 337. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 338. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 339. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 340. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 341. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 342. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 343. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 344. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 345. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 346. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 347. Niederlopf, ev., Lehrerin, fath., Lehrerin, ohne Dienstwohnung, 34

beiden Anstalten hat, die preussische Hochschule veranlaßt u. a. einen, die Deutsche Hochschule drei künftige Fortbildungskurse. Auch hier zu gewährt das preussische Ministerium Unterstützung.

Der Allgemeine Deutsche Spielplatz-Wettbewerb findet am 27. Mai, dem Tage der großen Stadtfeste, statt. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den einzelnen Städten in Händen der Ortsgruppen des Deutschen Reichsausschusses für Spielplätze, die alle weiteren Auskünfte erteilen.

Ein internationaler Kongress der europäischen Kraftsportverbände findet auf Einladung Hollands zu Ostern in Schiedamschen (Schweiz) statt. Zugelassen haben die skandinavischen Staaten, England, die Schweiz, Holland, Italien, Österreich, die Tschechoslowakei, Belgien und Frankreich. Deutschland ist durch Ditschert-Rösch und Kampmann-Kassel vom Deutschen Athleten-Sportverband von 1901 vertreten. Auch der Deutsche Arbeiter-Athleten-Verband wird an den Beratungen teilnehmen.

Bermischtes.

• Vom göttlichen Wohlgemut. Jungnis früher und später Zeit, von den ältesten ägyptischen Gebeten bis zu den jüngsten katholischen Heiligen-gebeten, reden davon, daß man am Tage des Lebens und Abends der Gottes-heit geliebt habe. In der griechischen Mythologie ist die Vorstellung vom göttlichen Wohlgemut eine Form der göttlichen Offenbarung. Wird der Wohlgemut der Gottheit auf Menschen übertragen, so werden diese teil-haftig der göttlichen Kraft. Die Übertragung geschieht meist durch Gabung und Beprengung mit ambrosischem Öl. So schenkte Zeus den Achilleus, um ihn unsterblich zu machen, Ambrosie den Achilleus, um ihm göttliche Schönheit zu verleihen. Bei den Tragikern wird der Wohlgemut selbst zum Symbol des ewigen Lebens der Götter. Auch der ägyptische Reli-gion ist die Vorstellung vom göttlichen Wohlgemut schon in der Pyramiden-zeit geläufig; und wie in Griechenland scheint auch das physische Wohlgemut mit dem göttlichen Wohlgemut verbunden zu sein. Das Wohlgemut, wie es alles Seiende mit Einigkeit und Liebe, Ehr und Respekt aufnimmt, so auch das Göttliche mit dieser Dreifaltigkeit der Sinnesorgane erfassen muß. Eine eigenartige Ausgestaltung erfährt die Lehre vom göttlichen Wohlgemut im Judentum und später im Christentum, das sie ins Allegorische verleiht oder in anderen Formen be-hält. All das hat Ernst Blocher in einer ausgezeichneten Unter-suchung, die vor wenigen Tagen in den Sitzungsberichten der Heidel-berger Akademie der Wissenschaften erschienen ist, mit reichen Beispielen belegt und nahezu erschöpfend erörtert. Auch auf die Dufthorstellung in der persischen Religion ist er eingegangen — nur die Entwicklung dieser Lehre im Islam hat er wohl abstrahiert ausgeglichen. Kein Zweifel, daß die auch bei den Mohammedanern aller Epochen sehr verbreitete Ge-fahren ist, wie ja so vieles aus anderen Religionsformen, namentlich aus dem jüdisch-christlichen Kulturbereich, im Islam fortlebt. Ein beson-ders beachtenswertes Beispiel findet sich in der glänzenden Schilderung Slatin Paschas „Heuer und Schwert im Sudan“, die kürzlich in der be-rühmten Sammlung „Reisen und Abenteuer“ bei Brockhaus erschienen ist. Slatin sagt da von dem Wahd, dem Führer des Kufas in der ägyptischen Sudan, der sich betrunken glaubte, die Religion des Propheten wieder-herzustellen: „Er trug eine etwas zu kurze, vielfach gefaltete Stütze (Tade), die jedoch sauber gewaschen und mit Wohlgerüchen parfümiert war; ein eigentümlicher Geruch strömte deshalb von ihm aus, der als der Geruch des Wahd mit dem im Himmel herrschenden Wohlgeruch ver-glichen wurde.“ Aber hätten alle Wohlgerüche Arabiens den Wahd zu be-läuben vermocht, der von dem Wahdianer ausgingen ist?

Neues aus aller Welt.

• Graf Wolff. Generalleutnant a. D. Graf Cuno v. Wolff, weiland kaiserlicher Flügeladjutant und Kommandant von Berlin, ist nach langem Leben in Berlin als ein Vergessener gestorben. Als Freund des Fürsten Philipp zu Eulenburg war er sehrzeit in den Eulenburg-Skandal ver-wickelt gewesen.

• Verlobung der Tochter des Reichspräsidenten. Fräulein Amalie Gertz, die einzige Tochter des Reichspräsidenten, hat sich mit dem Dr. jur. Wilhelm Jaenecke verlobt. Der Bräutigam, ein Sohn des Inhabers der Berliner Schaffirma Rechtsanwalts, ist Mitglied im Aus-wärtigen Amt.

• Schwelgerei und Schwaiger. Ein Familienbrennerei spielte sich in der Herdman-Strasse in Leipzig-Stöckert ab. Dort hat der kaiserliche Medaillist Otto Schüller seine Schwelgerei mit seinen Schwaigern Gerhard Schwarzberger durch Kesselschiffe geführt. Der Tat scheint ein Streit vorangegangen zu sein, denn in der Wohnung waren alle Möbel kurz und klein geschlagen. Die Polizei fand den Täter nach in der Wohnung vor und konnte ihn fest-nehmen. Das Mello zur Tat schienen Familienstreitigkeiten gewesen zu sein, da Schüller mit seiner Frau in Schreibung lebt.

• Der Direktor der Volkshochschule. Der Direktor der Volkshochschule, Dr. Dörge, wird beschuldigt, für die zahlreichen Fälle der Hölle des Volkshochschülers zu haben. Er wurde vorläufig seines Amtes entzogen; die gerichtliche Untersuchung gegen ihn ist eingeleitet. Die Stellung des Volkshochschülers hat ein Verfall befallen.

• Millionenschand. Aus Straßburg wird gemeldet: In dem kleinen Orte Schillingen hielt ein elegantes Auto, um eine Kanne zu reparieren. Der Besitzer mit seiner Begleitung war ausgegangen, um nach dem Defekt zu sehen. Als die Fahrgäste wieder einsteigen wollten, hätte ihnen die in dem Wagen verpackte Kanne, die Wertpapiere in Höhe von 17 Millionen Mark und deutsches, englisches, amerikanisches und holländisches Papiergeld im Betrage von 15 Millionen Mark enthielt. Der Dieb war mit der Beute verschwunden.

• Verhaftung eines Mordverdächtigen. Die Polizei in Celle verhaftete den Kaufmann Heil aus Hannover, der die beiden Mordverdächtigen in Celle, die Mordverdächtigen im Götze-Rationalmuseum in Weimar, in den Mord in Erfurt, Jena und Würzburg verhaftet hat. Heil, ein Spezialist in Mordverbrechen, hat die gestohlenen Gegenstände in Ham-burg und in anderen Städten verkauft.

• Aus dem Gefängnis ausgebrochen. Der Einbrecher und Eisenbahn-diebstahler Fritz Borchers, der kürzlich aus dem Gefängnis in Hildes (Hannover) entlassen wurde, wurde nach seiner Wiederkehr in das Unter-suchungsgefängnis in Hildesheim gebracht. Da auch nach der Verhaftung behauptet, daß er den Bahndiebstahl ermordet hat, wurde er sofort bewacht. Trotzdem litterte er über die Drähte einer Fernspreich-leitung vom Dach des Gefängnisses bis zu einem Mast, kletterte dann am Mast ab und war im Freien. Zwei Landjäger suchten ihn in seiner Wohnung in Grotzen, wo sie ihn auch antraten. Als sie zu seiner Verhaftung schreiten wollten, sprang er kurz entschlossen aus dem Fenster in 1. Stock und verschwand. Zwei ihm nachgefolgte Augen verfehlten ihn nicht.

• Verhaftung der kaiserlichen Fürstengattin. Aus Danau-münster wird gemeldet: Der schon wiederholt unternommene Ver-such, in die kaiserliche Fürstengattin, Maria Hof in New-

bingen einzubrechen, ist in der Nacht zum letzten Sonntag abends, und zwar mit Erfolg unternommen worden. Die Einbrecher konnten die Sicherheitskammer an der Tür der Schlafkammer öffnen und raubten daraus vier Silbervergoldete Reliquie, die einen Wert von 15 Millionen haben.

Der Goldhändler aus Johannesburg mit ge-meldet, daß ein ehemaliger Soldat in der Gegend von Pietersburg einen Goldhändler gefangen hätte, in dem man die sogenannten „Krieger-Münzen“ vermutet, nämlich das Gold, das ehemals der Burenrepublik gehörte und das auf der Flucht von dem Präsidenten Krüger nach der Rüste vergraben wurde. Es heißt, daß eine große Anzahl Goldmünzen und Goldbarren ausgegraben worden seien. Von Johannesburg ist eine Postkarte mit einem Bild des Goldhändlers, um die Sache zu unteruchen.

Überfremdungen bei Adrianopel. Die Überfremdungen bei Adrianopel sind erst jetzt, als man anfänglich geglaubt hatte, sie sind dadurch beendet, daß das Lawetter sehr viel schneller ein-trat als in anderen Jahren. Der Südwind brachte gewaltige Schneemassen zum Schmelzen und die Hitze ließen mit rasender Schnelligkeit über 40 Zehner überfremden. Die Mohammedaner hatten in den Straßen nach der Moschee in Adrianopel, in welcher das Kaffee mehrere Tausend saßen. Eine Befehlsgewalt weiß auf die merkwürdige Tatsache hin, daß Adrianopel regelmäßig alle 13 Jahre unter solchen Überfrem-dungen zu leiden hat.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 26. März. Drahtliche Auszahlungen für:

	23. März 1923	24. März 1923
Holland. 100 Gold.	822.688.—	826.812.—
Buenos Aires 100 Pes.	7700.70	7739.30
Belgien. 100 Fr.	119.201.—	119.799.—
Norwegen. 100 Kr.	376.558.—	378.444.—
Dänemark. 100 Kr.	401.892.—	404.008.—
Schweden. 100 Kr.	554.380.—	557.140.—
Finnland 100 Fin. M.	56.209.—	56.491.—
Italien. 100 Lire	102.343.—	102.757.—
London. 12 Sterl.	97.755.—	98.245.—
New-York. 1 Doll.	20.947.75	20.952.25
Paris. 100 Fr.	13.690.6.—	13.759.4.—
Schwiz. 100 Fr.	38.553.—	38.447.—
Spanien. 100 Pes.	321.195.—	322.805.—
Japan. 1 Yen	9.975.—	10.025.—
Rio de Jan. 1 Milr.	22.99.23	23.10.77
Wien. 100 Kr.	28.95	29.11
Prag. 100 Kr.	61.795.—	62.105.—
Budapest. 100 Kr.	403.—	407.—
Sofia. 100 Leva	14.862.—	14.938.—
Belgrad. 1 Dinar	212.98	214.04

Banken und Geldmarkt.

• Frankfurter Hypotheken-Creditverein in Frank-furt a. M. Die Gesellschaft schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr 12 Proz. Dividende (i. V. 8 Proz.) vor. Ferner soll eine Erhöhung des Aktienkapitals auf 79.2 Mill. M. be-antragt werden.

Industrie und Handel.

• Anfall der Düsseldorfer Messe. Die vom 8. bis 10. April in Aussicht genommene Düsseldorfer Musterschau muß, wie die „Textil-Woche“ erfährt, infolge der Inan-spruchnahme des Kunstsalons, der Tonhalle und der Hauptschulen durch die Besatzung sowie wegen der allge-meinen Verkehrslage vorläufig verschoben werden. Die Messeleitung hofft, die Musterschau im Frühjahr abhalten zu können.

• Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse. In der Neuen Hofburg in Wien, in der ein großer Teil der Messe-ausstellung untergebracht ist, fand die feierliche Eröffnung der 4. Wiener Messe durch den Bundespräsidenten Dr. Hainisch in Anwesenheit des Bundeskanzlers, einiger Minister und der meisten Vertreter der auswärtigen Staaten statt. Die Ausstellung ist beinahe in allen Teilen fertig.

• 166 000 Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse. Nachdem nunmehr auch die polizeilichen Anstrengungen über die Fremdenanmeldungen zur letzten Leipziger Früh-jahrsmesse vorliegen, kann mitgeteilt werden, daß die Ge-samtzahl der geschäftlichen Messebesucher mindestens 166 000 beträgt und damit die Rekordziffer der Frühjahrsmesse vorigen Jahres übertrifft. Die Ehrenausweisarten, ferner die Dienst-, Arbeiter-, Lehrer-, Studenten- und Schülerkarten usw. sind dabei nicht mitgezählt. Trotz der gesamten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, der erschwerten Einreiseerlaubnis, des niedrigen Dollar-standes u. a. M. befanden sich unter der Gesamtbesucher-zahl rund 23 500 Ausländer.

• Weitere Preiserhöhung in der Schokoladen-industrie. Wie wir hören, hat die Interessengemeinschaft deutscher Kakao- und Schokoladenfabriken, G. m. b. H. (Ideka), Berlin, beschlossen, eine weitere Preiserhöhung in Schokoladen- und Kakaoverzeugnissen eintreten zu lassen, obwohl die Verdoppelung des Zuckerpreises und der Frachten sowie die gewaltige Erhöhung der Kohlen- und Strompreise einem Preisabbau stark entgegenzuwirken haben. Die Industrie hat sich dabei von dem Gedanken leiten lassen, die Regierung in ihrem Bestreben, auf einen Preis-abbau auf allen Gebieten hinzuwirken, zu unterstützen. Die Preise sind in den letzten vier Wochen für beste Schokoladen von 2100 auf 1700 M. pro Tafel und für Kakao-pulver von 21 400 bzw. 15 800 M. auf 17 400 bzw. 13 600 Mark zurückgesetzt worden.

• Frankfurter Hof. A.-G., Frankfurt a. M. Die Gesell-schaft hielt ihre außerordentliche Hauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, das Gesellschaftskapital von 10.8 Mill. M. um 10 Mill. M. auf 20.8 Mill. M. zu erhöhen. Durch Ausgabe von 8000 auf den Inhaber lautende Stammaktien über 1000 M. mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923. Die Aktien gehen an ein Konsortium unter Führung der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. 5000 der neuen Aktien werden den alten Aktionären so angeboten, daß auf je zwei alte eine neue Aktie zu einem Kurse von 2000 Proz. gegeben wird. 3000 Stammaktien werden im Interesse der Gesellschaft freihändig verwerlet.

• Schuhfabrik Confluentia. Josef Cornelius jun., A.-G., Koblenz. Die Gesellschaft hielt in Frankfurt a. M. ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Die Bilanz-

und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht für das zweite Geschäftsjahr 1922 wurden genehmigt. Der Reib-gewinn betrug 3 581 861 M., daraus wurden nach Zu-weisungen an die Reserve eine Dividende von 3 Proz. an die Vorzugsaktionäre, von 6 Proz. erste Dividenden an Stammaktien und 23 Proz. Mehr-Dividende an die Stamm-aktien verteilt. Es wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals von 13 auf 25 Mill. M. vorgenommen durch Ausgabe von 12 000 neuen, auf den Inhaber lautenden, ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigten Stammaktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Die Dividenden sollen in folgender Weise verteilt werden: Für die Stammaktien bis zu 6 Proz., für die Vorzugsaktien bis zu 6 Proz. Der Rest des Gewinnes soll gleichmäßig verteilt werden.

• Erste Darmstädter Herdabfabrik und Eisenzießerei Gebrüder Roder. A.-G., Darmstadt. Das Geschäftsjahr 1922 schließt bei 6.25 Mill. M. Stamm- und 0.3 Mill. M. Vor-zugsaktienkapital mit einem Rohgewinn von 57.09 und einem Reingewinn von 10.98 Mill. M. ab, aus welchem auf die Vorzugsaktien 7 Proz. und auf die Stammaktien 15 Proz. Dividende und 850 M. Bonus für jede Stammaktie aus-geschüttet werden sollen. Die Stammaktien erhalten damit eine Dividende von 100 Proz. In der Bilanz erscheinen Kreditoren mit 272.3, Debitoren mit 245.1 und Waren mit 5.5 Mill. M.

Weinbau und Weinhandel.

m. Bingen. 23. März. Die dem Verband Deutscher Naturweinversteigerer angeschlossene Vereinigung Binger Weinbergbesitzer versteigerte eine Reihe Weine der letzten Jahrgänge. 1. Bismarck-Verein: 1922er Binger-brücker 2 Halbstück 800 000 und 1010 000 M. — 2. Eber-hard Harling Erben: 1922er 6 Halbstück Binger Kempter 970 000 bis 1 610 000 M., durchschnittlich 2 610 000 M. das Stück. — 3. Heiligegeist-Hospital, Bingen: 1922er Weißwein 10 Halbstück Binger und Rüdesheimer 1 110 000 bis 2 440 000 Mark, durchschnittlich 3 122 000 M. das Stück. 1919er Rot-wein 1 Viertelstück Binger 760 000 M. — 4. Kommerzien-rat Paul Angelus Ohler: 1922er 3 Halbstück Ockenheimer und Binger 770 000, 1 110 000 und 1 460 000 M. — 5. Heinrich Ohler Erben: 1922er Römerberg und Binger 6 Halbstück 1 210 000 bis 2 430 000 M., durchschnittlich 3 893 334 M. das Stück. 1921er 4 Viertelstück Römerberg und Binger 4 010 000 bis 4 820 000 M. — 6. Weingut Georg Scherr: 1917er 4 Halb-stück Binger 2 410 000 bis 3 510 000 M., 2 Viertelstück 2 420 000 und 3 170 000 M. — Gesamtergebnis der sechs Versteigerer 76 410 000 M.



Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton,
Cherbourg nach New York durch
die prachtvollen amerikanischen
Regierungsdampfer der United
States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:
George Washington. 23. März 2. Mai
President Roosevelt. 4. April 9. Mai
President Arthur. 11. April 16. Mai
President Filmore. 18. April 21. Mai
President Harding. 25. April 26. Mai

Verlangen Sie Prospekte
und Segellisten Nr. 16.

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, WIESBADEN,
Unt. d. Linden 1 Wilhelmstr. 11.

General-Vertretung:
Norddeutscher Lloyd, Bremen

854

F 92

Sie sind im Irrtum,

wenn Sie glauben, eine Lebertranfur sei von größerer Wirkung, als das Einnehmen von Scotts Emulsion und führe schneller zum Ziele. Im Gegen-teil! In Scotts Emulsion ist das Fett des Lebertrans durch das berühmte Scotts Emulsion in eine dem Magen zuträglichere Form gebracht, die ein be-schleunigteres Uebergehen der Nährstoffe in den Körper ermöglicht. Dadurch wirkt Scotts Emulsion ausgiebiger.

F 94

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptkreditgeber: Hermann Kellig.

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kellig; für Unterhaltung, Stadtschulden und den übrigen Schriftteil: H. Kellig; für die Anzeigen und Kellamen: H. Kellig, Kellig in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Kellig'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Schulranzen

Große Auswahl zu angemessenen Preisen
Offener Lederwaren-Vertrieb FRITZ DONSAFT
5 Nerostraße. Nerostraße 8.

Der neue

Postgebühren-Tarif

gültig ab 1. März

nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und
auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im
Tagblatthaus, Langgasse 21.
Preis Mark 200.—.

Schreibmaschinen

Verkauf. Tausch. Kauf. Reparaturen,
Sulzberger, Adelsheidstraße 75. Tel. 772.

Billiges Oster-Angebot!

Offenbacher Lederwaren

nur prima Ware — zu besonders billigen Preisen.

M. Ellinger

38 Kirchgasse

Kirchgasse 38

Nein Laden

Beachten Sie bitte m. Schaukasten.

I. Etage

Schirme

Reparaturen, Neuherstellen, Neuauferfertigung
schnellstens, vom einfachsten bis zum modernsten.
Fachgemässe Ausführung.
W. Kirchhof, Kl. Langgasse 1, Ecke Wagemannstr.
Massige Preise. — Kein Laden.

Dr. med. Finkelstein

Prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)
u. Facharzt für Haut- und Geschlechtsleiden.
Sonnensburger Straße 11a (gegenüber Nr. 58). Tel. 3943.
Sprachz. 10—11/1, 3—4 Sonnt. 10—1.

Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Der Bürgermeister: Besser.

Der Verkäufer: Zahogre.

Mauritiusstraße.

12 Mauritiusstraße 12

Bäder-Innung Wiesbaden.

Groß- und Kleinverkauf.

Provisionsbeteiligung
gesucht

Ausnahme-Angebot!

Von Dienstag früh ab verkaufe, solange Vorrat:

Prima argent. Gefrierfleisch

das Pfund nur 1800 bis 2000 M.

Mekgerei Julius Baum

Schwalbacher Straße, Ecke Wellrigstraße.



Mey's Stoffkragen mit Wäschestoff überzogen wieder lieferbar

Angenehm im Tragen
Bequem für die Reise
Keine Dauerwäsche
Nicht kühnend wie Summizogen
Elegant gleich Leinwand
Vorwäscher u. billiger als diese
Keine Wasch- u. Plümmkosten

Nur echt
mit der Marke Mey & Edlich

Mey & Edlich
Stoffwäschefabrik
Leipzig-Plagwitz

Missions-Briefmarken

der ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht (beste Kapitalanlage). Verlangen Sie sofort Probe-Kilo (zirka 20 000 Stück).
Briefmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H., Köln-Gewerbehaus. F 158



Sport-Jacken Jumper
in grösster Auswahl

L. Schwenck Mühl-
96334
77-78

Kohlen und Brennholz

la Saar- Stück- u. Förderkohlen, Scheitholz

ofenfertig gesägt und gespalten sowie Bündelholz liefern in großen u. kl. Mengen

Alfred Kolb, G. m. b. H.

Kohlengroßhandlung, Gutenbergplatz Nr. 2. 179

Prima Apfelwein

in Gebinden von 50 Ltr. an.

Bernhard Mehger, Weingroßhandlung
Seerobenstraße 29.

Statt Karten.

Sonntag früh verschied nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Schwester.

Luise Göllner

im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Eugenie Göllner.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. März, vormittags 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am Samstag, den 24. März, abends 6 1/2 Uhr, unsere gute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Elise Schulz, Wwe.
geb. Berbe

im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Schulz.
Wiesbaden, den 26. März 1923.
Gutenbergplatz 3.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 29. März, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenpenden bittet man absehen zu wollen.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 23. März: Witwe Apollonia Boma, geb. Breil, 79 J. Witwe Beronika Müll, geb. Kolb, 79 J. Privatier Paul Krohn, 80 J. Witwe Amalie Cahn, geb. Ebb, 73 J. Fuhrmann Karl Schmidt, 35 J. Schüler Philipp Orfen, 16 J.

**LILLI VELTE
HANS REGEN
VERLOBTE.**

Wiesbaden, den 27. März 1923.
Weissenburgstraße 8. Bahnhofstraße 10.

Statt Karten.

Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau August Engel Wwe.

Kath., geb. Keppel

im 73. Lebensjahre an einem Herzschlage sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt und wolle man von Blumenpenden und Kondolenzbesuchen im Sinne der Verstorbenen absehen.

Heute früh verschied sanft nach kurzem Leiden mein lieber, herzenguter Mann, unser unvergeßlicher Vater

Herr Hermann Gerstenberg

nach sechsen vollendetem 71. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Charlotte Gerstenberg
geb. Schid.

Wiesbaden, den 24. März 1923.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 27. März, nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Blumenpenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.

Nach dreitägiger schwerer Krankheit verschied plötzlich und unerwartet unsere heißgeliebte Tochter, meine liebe, gute Schwester

Bertha Kraenzlin.

In tiefer Trauer:

Julius Kraenzlin u. Frau,
Kätha, geb. Almenröder
Emmy Kraenzlin.

Wiesbaden, Stiftstr. 21, den 25. März 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. März, vormittags um 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Nur wer ihn kannte, kann es fassen,
Was wir nun müssen ziehen lassen
In eine bessere Welt, zu jenen lichten Höhen,
Wo wir dereinst uns wiederseh'n.

Sonntag nachmittag, 3 Uhr, verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein unvergeßlicher Gatte, seiner Kinder treuherziger Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Onkel und Schwager

Herr Jakob Lauth

im 73. Lebensjahre nach arbeitsreichem Leben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christine Lauth, Witwe
Adolf Lauth u. Familie
Heinrich Lauth u. Familie
August Lauth u. Familie
Friedrich Lauth u. Familie
Otto Linder u. Familie
Albert Lauth u. Familie
Karl Lauth u. Familie
Enkel und Urenkel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für das kommende Frühjahr kaufen Sie Ihre

Halbschuhe u. Stiefel

in wirklich nur 1a Qualitäten, den modernsten Formen

zu zeitgemäßen Preisen

am vorteilhaftesten im

Schuhwaren-Heim Hirsch & Co.
Friedrichstraße 18.

Alleinverkauf der Marke „Edox“.

Herren-Sohlen 8800-9800 M.

Damen-Sohlen 6800-7800 M.

bestes Aernleder, prima Handarbeit.

Schuhmacherei Gimon, Römerberg 39, 1.
Ecke Röderstraße.

Stores, Gardinen, Zephir u.

gut und billig.

Callmann, Schiersteiner Straße 1, 2.

Betten.

Bettfedern
Daunen

Deckbetten

Kissen / Matratzen

Daunendecken
Steppdecken

Wolldecken

Messingbetten

Metallbetten

Kinderbetten

Weißlackmöbel

Beste Qualitäten

Außerordentliche

Preiswürdigkeit

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Bärenstraße 4.

Literarische Gesellschaft.
Mittwoch, den 28. d. M., 8 Uhr, im kl. Kurhaussaal.
Otto Wollmann vom Staatstheater u. **Henny Herz-Wollmann** lesen moderne religiöse Dichtungen in Reim u. Prosa von C. F. Meyer, Nietzsche, Morgenstern u. v. a. — Karten zu 1500, 1000 u. 500 Mk. an der Kurhauskasse. F291

Kristall - Palast

Lichtspiele.

Ab Donnerstag, den 22. März, Uraufführung

Die große amerikanische Woche

Motto: Mutter, andere deinen Lebenswandel, sonst sind wir verloren.

Yvonne Delorme!

Die Frau mit den 8 Namen.

In der Hauptrolle die bekannte amerik. Filmdiva **Priscilla Dean.**

Jon Martin der Held

amerik. Lustspiel.

Kasseneröffnung 8³⁰ Uhr. Anfang 9³⁰ Uhr. Nachmittags kleine Preise.

Erstklassige Damengarderoben

werden in tadelloser Weise angefertigt. Solide Preise. Seerodenstraße 4, 2 L.

Prima Kernleder!

Herren-Gohlen 7750

Damen-Gohlen 5750

Unter Garantie für erstklassiges Material und Arbeit.

Schuhmacherei
W. Röder

Bülowsstraße 11.

Mehrere Herren-Anzüge

solide gutgehaltene Damenkleider preiswert u. versch. Klein, Coulinsstraße 3, 1.

Feinste Tafel-Margarine

ungesalzen

Mk. 2600.— per Pfund.

Frische Land-

Eier

in bester Qualität, billigst.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4, Moritzstraße 13.

Großer Pferde-Verkauf!

Ab Dienstag, den 27. März, stehen

40 erstklassige Pferde

zu Verkauf, darunter Russengepanne, Mittelschweregepanne und junge Einspanner Arbeitspferde. Die Pferde werden 14 Tage bei schriftlicher Garantie auf Probe gegeben. 177

Barmann, Erbenheim

Mainzer Str. 11, Telefon 6226 u. 6254.

MODERN EINGERICHTETES DRUCKHAUS

L. SCHNELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

TAGBLATTHAUS, FERNRUUF 6659-53

AUF WUNSCH VERTRETERDESUCH

Die Tribüne

Kasino, Friedrichstraße 22. :: Direktion: Gustav Jacoby.

Sonntag, den 1. April, und Montag, 2. April 1923
abends 8¹⁵ Uhr

anlässlich des 4jährigen Bestehens der Tribüne:

Zwei Fröhliche Ostertage

mit

Eduard Rosen
Marianne Keiler-Abendroth
Adele Krämer
Gustav Jacoby
Curt Kraatz
Heinz Lewin
Victor von Schenck
Rya del Elmerando
Ernst von Wetter-Stein
Ludwig Kuckro.
Gesamt-Leitung: Gustav Jacoby.

Zwei verschiedene Programme.

Oper — Operette — Rheinlieder — Humor — Witz
Tanz — Scherz.

Vorverkauf ab Dienstag: Zigarrenhaus Christmann, Blumenthal, Born & Schottenfels, L. Engel Karfreitag 11—1 Uhr Kasino-Kasse.

Neu eröffnet!

Tanz-Palais

Tel. 3835 — Taunusstraße 27.

Vornehmer Abendaufenthalt.

Heute u. folgende Tage als Gäste: Das berühmte Meisterschafts-Tanzpaar **Blank von Peldirzim** und der berühmte italienische Heldentenor **Dr. A. Marfini.** ♦ ♦ ♦ **Jackson's Jazzband.** — Mäßige Preise.

Öffentliche Antwort

an die vielen

Harry-Piel-Freunde!

Die Herstellung der **Harry-Piel-Filme** hat sich in dieser Saison verzögert, weil Harry Piel infolge der Marktentwertung bei ausländischen Konzernen filmt und daher fast unerschwingliche Filmpreise verlangt werden.

Unter ganz enormen Kosten haben wir den ersten **Harry-Piel-Film**

Die Rivalen

erworben und bringen denselben in der Osterwoche vom 31. März bis 6. April zur Erstaufführung.

Direktion des Thalia-Theaters.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochstr.

Die Finsternis u. ihr Eigentum

6 Akte, nach dem gleichnamigen Roman von Anton v. Perfall.

Chaplin als Dueslmaxe.
Originelle Grotteske.

Walhalla

Heute **8¹⁵ Uhr**

Letztmals:

Der Steinach-Film.

Syphilis

Haut- u. Geschlechtsleiden

Spezialarzt

ehem. Sanatoriumsleiter

(appr. in Wien)

Moritzstr. 52.

11-12, 6-7 (Inst. Hrot).

STEMPEL
SCHILDER
EXKLUSIVES
GOTZEN LANG 37

Thalia

Der amerikanische

Ausstattungsfilm!

Die rote Laterne.

Liebesroman einer Chinesin, einer Geisha und eines amerikanischen Marine Offiziers in 7 Akten.

Spielt z. Zt. der Boxeraufstände.

In der Hauptrolle:

Allan Nazimova

die berühmte u. eigenartige amerikanische Filmdiva.

Ein Heer von Mitwirkenden, darunter über 20 000 Chinesen.

Original-Aufnahmen aus der uralten Kaiserstadt Peking und die ganze Pracht u. Schönheit chinesischer Ausstattungskunst.

Außerdem eine lustige **Chaplin - Grotteske**
Anfang 3 Uhr.

Wäsche!

Aus der Fabrik können Sie Ihre

Anzüge

Paletots

Schlupfer

Hosen

sofort beziehen.

ff. Maßkonfektion, beste

Bearbeitung, beste

Materialien, Fabrikpreise.

A. Schneider,

Moritzstr. 51, 1. St.,

im Stadt. Gebäude.

Korbmöbel

aller Art, ein. Anterita.

empfiehlt

J. Mohren, Römerberg 9.

Reparaturen.

Blütenmehl

aus argent. Weizen

Pfd. Mk. 900.—

La Rosinen

leichter Sorte

1/4 Pfd. Mk. 900.—

Staubzucker

Pfd. Mk. 1500.—

La Margarine

Marke „Delikat“

Pfd. Mk. 2800.—

Drapeer-Gier

mit Löffel gefüllt

1/4 Pfd. Mk. 500.—

Zucker

auf Maßarten

Pfd. Mk. 775.—

Ferd. Alexi

Richelsberg 9.

Stants-Theater

Kleines Haus.

Melissen-Teater.

Dienstag, 27. März.

2. Vorstellung. Mitternacht.

Der Gejlagene.

Schauspiel in 3 Akten von

Woldemar Schmidt.

Josef Wachholder, ein Mann

seiner Frau. Ein Mann

seiner Mutter. Ein Mann

seiner Schwester. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

seiner Tochter. Ein Mann

Streichfertige

Oelfarben

für alle Zwecke,

Bernstein-

Fußb.-Lacke

in allen Nuancen,

la ameriken.

Fußbodenöl

goldgelb, geruchlos,

Bohnerwachs

weiß und gelb

in führender Qualität

empf. zu billigsten

Fabrikpreisen

A. Röhrig & Co.,

Lackfabrik und Kettfabrik

6 Marktstraße 6.

Kurhaus-Konzerte

Dienstag, 27. März.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Hermann Jansen.

Stadt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr

1. Ouvertüre zur Oper „Die

Waise“ von C. M. v. Weber.

2. Finale aus der Oper „Die

Waise“ von C. M. v. Weber.

3. Impromptu, C-moll von F.

Schubert.

4. Menuett und ungarischer

Rondo von Jos. Haydn.

5. Ouvertüre zu „Hamlet“ von

K. Bach.

6. Bergender Tropfen, Walzer

von C. Morana.

7. Potpourri aus „Der Ober-

steiger“ von C. Zeller.

Abend 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Gewerbliches Personal

Stations-

schweizer

für israelit. Krankenhaus
Rains gesucht. Off. mit
Bild. Zeugn., Gehaltsan-
forderungen unter M. 19007
an Ann.-Exped. D. Krens,
G. m. b. H. Wiesbaden.

Zuarbeiterin

sucht Becht. Damenmoden,
Helmstrasse 58, 2.

Helma beisterinnen

für Kunststoffe - Hülsefabr.
gesucht. Ausarbeit. norm.
10-12 Uhr.
Wollwarenfabrik Nassovia,
Wollmühlstrasse 10.

Dauspersonal

Gepr. Kindererzieherin

od. best. junges Mädchen
zu meinem 1 1/2-jährigen
Mädchen gesucht.
Braun Meier,
Dreizehnenstrasse 10, 3.

Zuverläss. Kindererz.

an 2 Kindern (1 u. 2 J.)
gesucht. Etw. Franz. erw.
Vorstellung 10-12 Uhr
Gartenstrasse 17, Part.

Ja. Mädchen, 15-17 J.

zu 1-jähr. Kind u. leicht.
Dauergarbit für 1/2 Tag
gesucht. Angeb. u. S. 643
an den Tagbl.-Verlag.

Dame, in leit. kaufmann.

Stellung. sucht. Idealist.
Mädchen

zur Beaufsichtigung ihres
Mädch. Tochterchens, für
Montags bis Samstags
von 8-11 u. 3-6 Uhr.
Off. u. S. 643 Tagbl.-Bl.

Wesucht 1 Haushälterin

für 2 Damen Kerosen-
strasse 7, Partierre.

Perf. Köchin

bekannt mit franz. Küche,
sofort oder zum 1. April
von Holländer gesucht
Amelsberg 11.

Gesucht selbständige

Köchin

in Billenbaush. bei zeit-
nemachem Lohn.
Wobachstrasse 26.

Köchin

Mädchen, Frau, Witwe,
welche die gutbürgerliche
Küche selbstständig be-
herricht. gegen hohen
Lohn gesucht. G. Dauer-
stellung. Offerten unter
S. 646 Tagbl.-Verlag.

Für Südamerika

Köchin

m. 1. a. Zeugn. 3-4 nähr.
hier Jahreszeiten.
Für 3. April eine

Kaffee-Köchin

u. zur Hilfe neben einem
Chef, und ein Küchen-
mädchen gesucht. Näheres
Thelemannstrasse 3.

Tüchtiges Alleinmädchen

für H. Haush. (2 Person.)
bei hohem Lohn u. guter
Kost zum 1. April gesucht
Kuhbergstrasse 2.

Ede. Watter Strasse

Tücht. Alleinmädchen

per sofort oder 1. April
bei guter Behandlung u.
Lohn gesucht. Näh. Barck,
Bismarckstrasse 7, Part.

Brau. Mädchen zur Hilfe

per Hausfrau von guten
Zeuten gel. Fam.-Anschl.
Kanonstrasse 8, 2. Et. Hs.

2 faub. Mädchen

oder tücht. Alleinmädchen
für Küche u. Haus gegen
hohen Lohn gesucht
Humboldtstrasse 21.

Unständ. Alleinmädchen

per 1. April gesucht. Koll,
Weberstrasse 16.

Mädchen gesucht

Mädchen gesucht
Weberstrasse 16.

Ordentl. Mädchen

zur Haushalt. gesucht.
H. Schwanitz,
Kirchallee 78, 3. Etod.

Ordentl. Mädchen

für sofort gesucht. Alter
18-20 Jahre. Hoh. Lohn
und gute Kost zugesichert.
S. Offen.

Vorstrasse 7, 2. Hs. 3. Hs.

Alleinmädchen

gesucht in kinderlos. Haus
bald bei guter Behandl.
E. Heinrich,
Wilhelmstrasse 42, Laden.

Mädchen

welches kochen und den
Haushalt selbst. führen
kann. für sofort oder zum
1. April gesucht.

Ernst Reuter.

Kaulbrunnstrasse 1, 3.

Mushilfe

gesucht. Gebildete Frau
oder Mädchen für 2 bis
3 Monate zur Hilfe der
Hausfrau. Mädchen vor-
zuziehen. F 189

Frau Dr. Böls.

Riedrich, Rheingaustr. 20.

Mädchen

gesucht für tagsüber oder
ganz. für sofort od. später.
Emmer Strasse 18.

Schulentr. Mädchen

an einzelner Dame tags-
über gesucht. Frankfurter
Str. 12 (Haus Wenden).
Partierre Zimmer 7.

Sandere Frau.

aut empfohlen. zwei bis
dreimal wöchentlich vorm.
gesucht. Perimeter 7, 1 r.

Zuverläss. Stundenfrau

von 8-10 vorm. gesucht
Wobachstrasse 11.

Stundenfrau gesucht.

Wessandt, Weberstr. 39, 1.
Ord. Stundenfrau 4mal
wöchentlich 2 Std. vorm.
gesucht. Paritstrasse 40, 3. r.

Monatsfrau

permittags 7 1/2 bis 9 Uhr
sofort gesucht.

Dentist Müller.

Mauritiusplatz.

Monatsfrau gesucht.

Köfel, Neubauerstrasse 3.
Von 9-4 u. 2 Personen
Monatsstelle frei. Hoher
Lohn u. gute Verpf. Näh.
Frik-Kalle-Strasse 8, 1.

Puhfrau gesucht.

Kalafitis,
Wilhelmstrasse 4.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhandel!

Erste bedeutende Buch-
handlung sucht einen ge-
bildeten

Jungen Mann

mit höh. Schulbildung u.
Erfahrung des Buchhand.
(Abituriert bevorzugt).
Angebote unter M. 643
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger selbständiger
Schreiner

lowie junendl. Arbeiter
vor 14-16 J. sof. gesucht.
W. Koh. Oranienstr. 37.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiges

Fräulein

sucht St. als Kontoristin.
in Wiesbaden. Offert. u.
S. 648 an den Tagbl.-V.

Dauspersonal

J. Frau i. Haush. bew.
i. Stell. als Hausb. bei
alleinl. alt. Herrn. Off.
S. 16312 an D. Krens, G.
m. b. H. Wiesbaden, F 3

Dr. jur.

als Syndikus in Industr.
tätig. sucht nach. Neben-
beschäftigung. Offerten u.
S. 647 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger Mann

sucht für dauernd Arbeit
irgend welcher Art. Be-
rufl. Gärtner. Offerten u.
S. 649 Tagbl.-Verlag.

Selbst. Rockarbeiterinnen

gesucht.
G. August.

Holländer

einwas Deutsch sprechend.
sucht Stellung als Haus-
meister. Bureaudienst od.
dergleichen. Offerten unt.
S. 647 Tagbl.-Verlag.

Kistenzettel

mit verschiedenen Aufdrucken
auch vorräthig
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei O.

Selbst. Rockarbeiterinnen

per sofort gesucht,
gute dauernde selbst.
Stellung. Näheres
Wollmühlstrasse 28.

Köchin

für großen Herrschaftshaushalt in Wiesbaden
wird durchaus tüchtige

Köchin

gegen hohen Lohn für 1. April gesucht.
Küchenmädchen vorhanden. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Wander-Decorateur

gesucht
für große, ganz moderne Schaufenster.
Offerten unter Nr. 260 an die Agentur der
„Frankfurter Zeitung“, Alzenau. F 187

Bertreter-Gesuch!

Von einer sehr leistungsfähigen Textilwarenfabrik
Bürttembergs, die sich auf gebleichte Einfaßhemden
spezialisiert hat, wird ein tüchtiger Vertreter für
Wiesbaden gesucht. Nur befeingeführte Herren wollen
Offerten unter M. 550 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Damen-Schneider

erstkl. Arbeiter, gesucht.
G. August.

Vermietungen

Nähen u. Geschäftsräume.
In aut. Lage Wiesbadens
ist ein Laden mit Büro-
Einrichtung abzugeben:
alle Bequemlichkeit, Tele-
phon usw. Sehr geeignet
für Geschäftsbüro od. sonst.
Gelegenheit. Zu bestatig.
von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr.
Kainald,
Nikolastrasse 21.

Lagerraum

mit Büro gegen Abstand
abzugeben. Näh. durch
Immob.-Gesh. Bivert.
Bahnhofstrasse 2.

Möbl. Zim., Mani. usw.

West. Mädchen oder Frau
kann gut möbl. Manjarde
(beizbar) gegen Haus-
arbeit erhalten. Müller,
Elstvieler Strasse 16, 2.

Fremdenheime

Möbl. Zim., 1. möbl. Mani.,
2 Betten, volle Pension.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer
mit 1 u. 2 Betten, gegen
hohe Miete gesucht. Für
Bermietung sofort. Näh.
Pier u. Co., Lanna, 28, 1.

Wohnung gesucht!

2-3 möblierte Zimmer
für einen kleinen Verein
per sofort gegen gute Be-
zahlung gesucht. Offerten
unter S. 647 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht!

Wohnung für höchstens
3 wohn. Kronen per Tag
(Wahlzeit, u. a. Steuern
u. Bedien. inbegriffen)
einzelnes Zimmer
mit elektr. Warmwass., in
erstkl. Familienhotel in
Wiesbaden. Näh. u. möbl.
Müll. Graf-Poste, Wies-
baden, Reichelstrasse 5.

Dame sucht in herrsch.

Stelle in gut möbliertes
Schlafzimmer.
Offerten mit Preisang.
u. S. 639 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Holländer

einwas Deutsch sprechend.
sucht Stellung als Haus-
meister. Bureaudienst od.
dergleichen. Offerten unt.
S. 647 Tagbl.-Verlag.

Kistenzettel

mit verschiedenen Aufdrucken
auch vorräthig
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei O.

Selbst. Rockarbeiterinnen

per sofort gesucht,
gute dauernde selbst.
Stellung. Näheres
Wollmühlstrasse 28.

Köchin

für großen Herrschaftshaushalt in Wiesbaden
wird durchaus tüchtige

Köchin

gegen hohen Lohn für 1. April gesucht.
Küchenmädchen vorhanden. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Wander-Decorateur

gesucht
für große, ganz moderne Schaufenster.
Offerten unter Nr. 260 an die Agentur der
„Frankfurter Zeitung“, Alzenau. F 187

Bertreter-Gesuch!

Von einer sehr leistungsfähigen Textilwarenfabrik
Bürttembergs, die sich auf gebleichte Einfaßhemden
spezialisiert hat, wird ein tüchtiger Vertreter für
Wiesbaden gesucht. Nur befeingeführte Herren wollen
Offerten unter M. 550 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Damen-Schneider

erstkl. Arbeiter, gesucht.
G. August.

Vermietungen

Nähen u. Geschäftsräume.
In aut. Lage Wiesbadens
ist ein Laden mit Büro-
Einrichtung abzugeben:
alle Bequemlichkeit, Tele-
phon usw. Sehr geeignet
für Geschäftsbüro od. sonst.
Gelegenheit. Zu bestatig.
von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr.
Kainald,
Nikolastrasse 21.

Lagerraum

mit Büro gegen Abstand
abzugeben. Näh. durch
Immob.-Gesh. Bivert.
Bahnhofstrasse 2.

Möbl. Zim., Mani. usw.

West. Mädchen oder Frau
kann gut möbl. Manjarde
(beizbar) gegen Haus-
arbeit erhalten. Müller,
Elstvieler Strasse 16, 2.

Fremdenheime

Möbl. Zim., 1. möbl. Mani.,
2 Betten, volle Pension.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer
mit 1 u. 2 Betten, gegen
hohe Miete gesucht. Für
Bermietung sofort. Näh.
Pier u. Co., Lanna, 28, 1.

Wohnung gesucht!

2-3 möblierte Zimmer
für einen kleinen Verein
per sofort gegen gute Be-
zahlung gesucht. Offerten
unter S. 647 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht!

Wohnung für höchstens
3 wohn. Kronen per Tag
(Wahlzeit, u. a. Steuern
u. Bedien. inbegriffen)
einzelnes Zimmer
mit elektr. Warmwass., in
erstkl. Familienhotel in
Wiesbaden. Näh. u. möbl.
Müll. Graf-Poste, Wies-
baden, Reichelstrasse 5.

Dame sucht in herrsch.

Stelle in gut möbliertes
Schlafzimmer.
Offerten mit Preisang.
u. S. 639 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung

aus 3 Zimmern und Alkoven, gesucht.
Offerten unter M. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr sucht für sofort oder 1. April

gut möbliertes
ein- oder zweibettiges Zimmer
evtl. auch mit anschließendem Salon. Separater
Eingang erwünscht.
Offerten unter S. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht

2 Einzel-Schlafzimmer mit
Wohnzimmer
und Küchenbenutzung gegen gute Bezahlung.
Übern. evtl. Verpflegung des Vermieters. An-
gebote unter S. 648 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Tausche meine schön gel.
Gartenh.-Wohn. best. a.:
5 Zim., Küche, Badest.,
Wohnst., aeg. moderne
3-Zim.-Wohn. mit Küche,
u. Badest., in guter Lage,
gegen eine hohe Pfand-
summe, aeg. Vergütung u.
nähere. Vereinbar. Off. u.
S. 649 Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne

6-Zimmer-Wohnung
herrschaftl. Nähe Bahn-
hof, zu tauschen gesucht
gegen zwei 3-Zimmer-
Wohnungen (evtl. eine 2-
u. eine 3-Zim.-Wohnung),
nur Vorderhaus. Ausf.
Off. u. S. 648 Tagbl.-Bl.

Wohnungstausch!

2 Zimmer, Küche, Keller und Lagerraum in
Darmstadt gegen ähnliche in Wiesbaden; event.
Umzugsvergütung. Offerten S. 643 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch.

Suche meine neu hergerichtete Wohnung,
best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Manjarde,
Elektr. und Gas, gegen eine größere Wohnung
zu tauschen. Umzug wird vergütet. Offerten
unter S. 647 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche
300 000 Mk.
gegen monatl. Rückzahl.
zu leihen gesucht. Off. u.
M. 648 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Angebote

5-10 Million. Mk.
an solid. geschäftl. Unter-
nehmen auszuliehen, evtl.
Geschäftsbeteilig. Anfr.
mit genauen Angaben u.
S. 648 an den Tagbl.-Bl.

Holzmann & Co.

Coulinstr. 8 - Tel. 2827
Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften
Hypotheken - Finanzierungen

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Leicht zu führ. Betrieb
mit hob. Verdienst, zehn
Million. Stempel. h. ab.
Wauke, Füllstr. 16, 2.
8 St. in Italiener 1922er

Legehühner

prima große Tiere, billig
zu verk. Karl Petri,
Kronenstrasse 26, 3.

Wandeltleid

dunkelbl. Gabardine, gut
erhalten (Gr. 42-44) u.
voll. Zumper preiswert
zu verk. Grät. Albrecht-
strasse 5, 2.

1 Anzug

wenig getragen, mittlere
Figur, zu verk. Anzulegen
von 11-2 u. 5-8 Uhr bei
Weidner.

Rheinstrasse 74, Part. Hs.

Berich. getragene Herren-
Anzüge, mittlere Figur,
in gutem Zustande preis-
wert abzugeben, desgl.
getrag. Schuhe (Gr. 42),
Jenett.

Damen-Schube

38 u. 41), w. getragen,
billig zu verk. Brad,
Schornhorststrasse 36, 2.

Anzugstoff

(Marengo), sowie ein
Damentostum
neu, mittlere Figur, sehr
preisw. zu verk. Hühn.
Hofstrasse 99, Stb. 2.

Elektr. Ventilator.
Doppelkassette zu verl. Aehn.
Friedrichstraße 30.
Hella 100 Zentner
Didtwarz
zu verl. Kärberes Stiehl.
Bierstadt, Reussallee 16.
Händler-Berkaufe

Anzüge
auch
auf Teilzahlung!
Herren-Anzüge, Schläpfer,
Hosen, Smoking, Fracks,
Gehrocke
bei Preisreduzierung ab-
zugeben.

Steinmann.
Rauenthaier Straße 7.

**Preis-
ermäßigung.**
Ein Posten
Konfirmanten-Anzüge
sowie Sakko-Anzüge,
Fracks, Joppen, Schläpfer,
Manchester- und Arbeits-
hosen, ein Posten

Stoffe
preiswert abzugeben.

A. Rohr
Römerberg 14.

! Spottbillige Schuhe!
4 Paar Damen-Schuhe.
Größe 39-40, aus. nur
16 000 Mk., 2 P. Herren-
Anstiefel. Größe 42-43,
ausammen nur 14 000 Mk.
Selbst. Eleonorenstraße 7.

Prima Grammophon!
Künstler-Platten!
wie Opern, Gesänge, Vor-
trags u. dergleichen, wird
alles einzeln abgegeben,
sehr billig.
Selbst. Eleonorenstraße 7.
Billiger Möbelverkauf
von sehr gut erhalt. gebr.
Möbeln aller Art.
Kannenberg.
Sellingstraße 17. 1.

Gelegenheitskauf.
Damen-Stoffe
la Qualität, für Kostüme, zu verkaufen.
Nägel, Webergasse 25.

Zu Ostern.
1 Paar neue eleg. Salamander-Luxus-Herren-
Lackschuhtiefel (Gr. 42) mit Stoffeinsatz.
1 Paar elegante schwarze Stoff-Herren-Schuh-
tiefel für älteren Herrn (Gr. 43-44).
1 Paar noch gut erh. Halbschuhe mit Lacklappen
(Gr. 44) billig zu verkaufen.
Anzug bei Adolf Brückle, Wäldermeister, Dranienstr. 60.

Piano
freuzartig, ganz hervorragendes Instrument, preiswert
zu verkaufen.
Kritzen, Scharnhorststraße 7.

Achtung! Ostergeschenke. Achtung!
Weißes eis. Kinderbett (komplett), mit Messing,
Hingarderebe (Eisen). Schöner Trumeaupiegel,
Schaukelstuhl, Korbstuhl, Schreibtisch, Spielstisch,
Bauernstisch, Briefmappe (Weber) billig zu verkaufen.
Grobatschek, Hellmundstr. 58
(Ecke Emser Straße).

Achtung! Billiger Möbelverkauf.
Weißer Korkkinderwagen, prima einzelne Betten mit
Matratzen, Wachs-Kommode mit Marmor, Schlafes-
bett mit Matratze und Messing, 1 u. 2 St. Kleider-
schänke, Chaiselongue, Rückenlehnen mit 1 u.
2 Schränken, Tische u. Stühle, Regulator-Uhr, Wachs-
tonischen, Schließkorb und dergleichen mehr.
Grobatschek, Hellmundstr. 58
(Ecke Emser Straße).

Kaufgehe
Amerikaner
kauft
Brillanten,
Platin-, Gold-
u. Silberfachen
zu hohen Preisen.
Offerten erb. Lehmann,
K.-Friedr.-Ring 47. 2 L.
oder zu sprechen p. 12-4.

Kleider
Wäsche, Daubett, Pelze u.
Brillanten
Gold- u. Silberfachen u.
kauft zu höchsten Preisen
Stumm
Reussallee 19, 2. Stod.
Telephon 3331.

**Gold-
Silber-
Platin-
Gegenstände**
Brillanten
kauft als Fachmann
zu besten Preisen
Witt. Loufaint
Scharnhorststr. 6.
Verkaufe noch preiswerte
getragene Uhren.
On parle français.
Fernruf 4977.

Elektr. Ventilator u. Kreden.
Bücherst. Schreibt. Stuhl.
u. pol. Schrank, Sofa, pr.
Lamp. (2x3), pr. Bett-
stange, Doppelbett, Str. 25.
Hochmoderne Küche
1 modernes Schlafzimmer
billig abzugeben bei
Schwarz.
Klosterstraße 5.
Ein sehr guter Stuhl.
Kleiderstisch.
1 gutes lauberes Bett mit
Estrichrahmen sofort zu
verkaufen. Rendel, Bis-
marckring 11. 1 rechts.

Matratzen
in eigener Werkstatt her-
gestellt, bei Verwendung
nur bester Stoffe und
Füllungen.
Nahhaar-, Kanol., Woll-
u. Seestrasmatratzen
von 55 000, 65 000, 80 000,
95 000, 120 000 Mk. und
höher. In Bezug auf
Qualität konkurrenzlos
billig. Große Auswahl in
Holz- u. Metall-Betten,
Deckbetten und Kissen,
1-, 2- u. 3t. Kleidersthr.
sehr preiswert.
Bauer,
Wellrichstraße 51.

Nähmaschine noch neu
verk. od. gegen Damenrad
zu verkaufen. Engel,
Bismarckring 43, Part.
Eleganter fast neuer
Kinder-Klappwagen
mit Verdeck billig verk.
Karl Petri,
Frankenstraße 26. 3. St.
Fast neues D.-Fahrrad
mit Torp.-Freil. u. prima
Verstellung sowie ein ganz
neues Herren-Fahrrad.
Marle „Ideal“, Umstände
halb. pram. abh. Schmidt,
Friedrichstraße 19. 2. St.
Guter, Damen-Fahrrad
zu verkaufen bei Bauer.
Wellrichstraße 51. 2. St.
Email. Badewanne,
Wand-Gasbadeofen, sehr
gut erh. zu verk. Becker,
Göbenstraße 2.

Gelegenheitskauf.
Damen-Stoffe
la Qualität, für Kostüme, zu verkaufen.
Nägel, Webergasse 25.

Zu Ostern.
1 Paar neue eleg. Salamander-Luxus-Herren-
Lackschuhtiefel (Gr. 42) mit Stoffeinsatz.
1 Paar elegante schwarze Stoff-Herren-Schuh-
tiefel für älteren Herrn (Gr. 43-44).
1 Paar noch gut erh. Halbschuhe mit Lacklappen
(Gr. 44) billig zu verkaufen.
Anzug bei Adolf Brückle, Wäldermeister, Dranienstr. 60.

Piano
freuzartig, ganz hervorragendes Instrument, preiswert
zu verkaufen.
Kritzen, Scharnhorststraße 7.

Achtung! Ostergeschenke. Achtung!
Weißes eis. Kinderbett (komplett), mit Messing,
Hingarderebe (Eisen). Schöner Trumeaupiegel,
Schaukelstuhl, Korbstuhl, Schreibtisch, Spielstisch,
Bauernstisch, Briefmappe (Weber) billig zu verkaufen.
Grobatschek, Hellmundstr. 58
(Ecke Emser Straße).

Achtung! Billiger Möbelverkauf.
Weißer Korkkinderwagen, prima einzelne Betten mit
Matratzen, Wachs-Kommode mit Marmor, Schlafes-
bett mit Matratze und Messing, 1 u. 2 St. Kleider-
schänke, Chaiselongue, Rückenlehnen mit 1 u.
2 Schränken, Tische u. Stühle, Regulator-Uhr, Wachs-
tonischen, Schließkorb und dergleichen mehr.
Grobatschek, Hellmundstr. 58
(Ecke Emser Straße).

Kaufgehe
Amerikaner
kauft
Brillanten,
Platin-, Gold-
u. Silberfachen
zu hohen Preisen.
Offerten erb. Lehmann,
K.-Friedr.-Ring 47. 2 L.
oder zu sprechen p. 12-4.

Kleider
Wäsche, Daubett, Pelze u.
Brillanten
Gold- u. Silberfachen u.
kauft zu höchsten Preisen
Stumm
Reussallee 19, 2. Stod.
Telephon 3331.

**Gold-
Silber-
Platin-
Gegenstände**
Brillanten
kauft als Fachmann
zu besten Preisen
Witt. Loufaint
Scharnhorststr. 6.
Verkaufe noch preiswerte
getragene Uhren.
On parle français.
Fernruf 4977.

Diese Woche kaufe ich
zu außergewöhnlich hohen Preisen
alle Platin-, Gold- u. Silber-Gegenstände u. Bruch.
Zahngelbisse, einzelne Zähne
wie bereits stadtbekannt, enorm hohe Preise.
Ferner bitte ich um Gegenstände, die anderweitig nicht hoch genug
bewertet wurden. — Streng reelle und diskrete Bedienung.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.
Edelmetall- und Juwelen-Handlung
Emser Str. 14. **C. W. Beckel** Fernruf 1742.

**Brillanten,
Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Duble-**
Gegenstände und Bruch
kauft zu höchsten Preisen
als Fachmann
deutsche Firma
Paul Engelmann,
Uhrmachermeister,
Michelsberg 13, 1. Stod.

**Smoking-
Anzug**
mittl. Größe, zu kaufen
geht. Off. mit Preis-
angabe unter E. 646 an
den Tagbl.-Verlag.

Gute Damen-Kleider
geht. Gr. Burgstraße 7.
bei Schrägen, zwischen 2
und 3 Uhr.

Stuhlflügel
oder gutes
Piano
kauft S. Schod. Zahn-
straße 34. 1. l.

Piano
mit eingebautem Pho-
nola oder Pianola
gegen gute Bezahlung
zu kaufen geht. Off.
u. B. 642 Tagbl.-Berl.
Gebr. Möbel aller Art
Nähmaschinen, Fahrräder,
Pfandscheine
über Gegenstände aller
Art zu hohen Preisen zu
kaufen geht.
Scharndorf,
Helenenstraße 29.

Hohe Bezahlung!
Kaufe Möbel, Betten,
Herren- u. Damenkleider,
Wäsche, Schuhe und dgl.
Joh. Schwarz,
Friedrichstraße 31. 2. rechts.
Aus Rentnerkreisen hohe
Kassent.

**Bohn- u. Schlafz.-
Einrichtung**
zu kaufen. Ankaufstr. u.
H. 547 Tagbl.-Verlag.

Rücheneinrichtung
od. nur Schrank gel. Off.
mit Br. E. 626 Tagbl.-B.
Küch.-Kleiderstisch
mögl. Spiegelschr., Spiegel.
Nähtisch zu f. gel. Oster.
Kuremburgstraße 11. 2. l.

**Bücher-
regale**
zu kaufen geht. Offert.
unter B. 644 an den
Tagbl.-Verlag.

Strohseffel
zu kaufen geht. Angeb.
mit Preis u. E. 648 T.-B.

Nähmaschine.
gut erhalten, zu kaufen
geh. Heinrich, Wilhelm-
straße 42. Laden.

Damen-Fahrrad
gut erhalten, für Schul-
kind zu kaufen geht.
Off. u. B. 649 Tagbl.-B.

**Kinder-Liege- od.
Sportwagen**
geht. Off. mit Preis
u. B. 626 Tagbl.-Verlag.

**Hohe Bezahlung! Kaufe
Kinder-Klappwagen**
(Postkarte genügt).
Karl Petri,
Frankenstraße 26. 3. St.
Kinder-Klappwagen
zu kaufen geht. Offert.
mit Preis an Hofmann,
Friedrichstraße 26.

**Guterhaltenen
Klappwagen**
mit oder ohne Verdeck zu
kaufen geht. Böttcher,
Friedrichstraße 11. Part. 1.

Puppenwagen
in a. Zustand, zu f. gel.
Preisangeb. u. B. 648 an
den Tagbl.-Verlag.

Fahrräder u. Defen
kauft Rohr. Taunusstr. 16

**Faschen, Papier,
Metalle, Säde,
Möbel u. Wäsche**
kauft zu Tagespreisen
S. E. Sipper,
Dranienstraße 23.
Telephon 3471.

**Gold- u. Silber-
Gegenstände**
Brillanten, Platin
Zahngelbisse
verkauft Sie am reellsten
zu dem höchsten Tageskurs
nur in der
Goldankaufsstelle
L. Schiffer
Kirchgasse 50"

gegenüber Kaufhaus Blumenthal.
Eing. gr. Tor. — Telephon 4394.
Ungenieter Verkauf.
Bitte genau auf Straße u. Nr. 50 zu achten.

Kaufe zu allerhöchsten Preisen
Bruchgold und Silber
sowie Gold- und Silbergegenstände

Zahngelbisse
Ed. Heesen
Wagemannstr. 21.
Bitte gef. die Hausnummer genau zu beachten.

Zinn-Geschirre
sowie sämtliche Alt-Metalle, auch Speichersachen,
alte Möbel, lauft zu hohen Preisen
P. Engelhardt, Wellrichstr. 8.

Für Gold- und Silber-Gegenstände
Zaffon-Gachen sowie Bruch
kauft hohen Tagespreis
E. Blobel, 13 Goldgasse 13
(Eingang ist nur im Hofe).

Stürzen Sie nicht
überfällig in den ersten besten Laden, um Ihre
Juwelen los zu werden.
Es ist Ihr eigener Schaden!
Ich zahle diese Woche für
**Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, auch Bruch,**
Brillanten
bedeutend mehr als jeder andere.
Für alte
Zahngelbisse
per Stück 10000 Mk.
Brennstifte
per Stück 100000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name
Grosshuf
27 Wagemannstraße 27
Telephon 4424.

Größ. Bildergläser lauft zu hohen Preisen
Reichard 113
Taunusstraße 18.

Unterricht
Sängerin
müncht täglich 1-2 Std.
leichte franz. Konversation
von Herrn oder Dame,
m. auch Deutsch sprechen.
Off. mit Preisangabe u.
H. 647 an den Tagbl.-
Verlag.

Un étranger
cherche une dame française
pour donner la conver-
sation de français. Off. s.
L. 648 an Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Samstag abend
Dirndtleid verloren.
Abzugeben gegen Belohn.
Kundbüro.

2 Reisepässe
a. d. Namen Erich Blum
u. Belarzin verloren. Ab-
zugeben gegen Belohnung
Webergasse 38. 1.

Entlaufen
vor einigen Tagen Hund,
schwarz, Collie, langhaar,
weiße Brust u. Pfoten,
etwas gelb gefleckt. Gegen
gute Belohnung abzugeben.
Marlinstraße 9. 2.
Samstag abend 10 Uhr
Drathhaar-Foxterrier
abhanden gel. Wieder-
bringer erhält hohe Be-
lohnung. Webergasse 11.
Vor Ankauf wird ge-
warnt.
10000 Mk. Belohnung!
Schottischer Schäferhund
entlaufen
„Dumpra“, Goldgasse 4.

Ein alt. Arbeiter
Witwer, sichere Existenz.
sucht mit alt. unabhäng.
Witwe oder Mädchen, ca.
50 J., weiches Heirat. mit
Bild unter B. 648 an
den Tagbl.-Verlag.

Gehefts-Anzeigen
Immer mehr Freunde
erwirbt sich das
Harmonium
d. schönste u. vollkommenste
Hausinstrument.
Auch von jedermann ohne
musik. Vor- u. Notenkennt-
nis sof. 4stim. spielbar.
Illust. Katalog ums. F45
Aloys Maier, Fulda
gegr. 1846.

Entlaufen
Samstag früh
Tiger-Dogge
schw. weiß gefleckt. Rude.
Wiederbringer erh. hohe
Belohnung. Vor Ankauf
wird gewarnt.
Kinnelmann,
„Chaussehaus“

Verloren
Rabe Coöperative, Fried-
richstraße, klein, brauner
Hund, Pfoten weiß. Ab-
gabe gegen gute Belohn.
Adl. Leonardi, Schier-
steiner Straße 20. 1. St.
Dobermann ausgelassen.
Näheres zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Sm

Verchiedenes
Welch. edelwert. Mensch
hilft Mutter mit 1 Kind
zu einer kleinen Existenz?
Suchende u. lt. mittellos.
Off. u. B. 647 an den
Tagbl.-Verlag.

